

EFRE-Begleitausschuss Baden-Württemberg

Sitzung am 24. Juli 2024 in Präsenz

EFRE-Verwaltung Baden-Württemberg

Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Tagesordnung

Begrüßung

[TOP 1](#): Einführung und Bericht aus Brüssel

EFRE 2014-2020 und REACT-EU

TOP 2: Umsetzung des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2014-2020 und REACT-EU sowie Informations- und Kommunikationsmaßnahmen einschließlich Genehmigung des abschließenden Durchführungsberichts

TOP 3: Bericht der Prüfbehörde

TOP 4: Bewertung der Verwendung der Mittel aus REACT-EU

EFRE 2021-2027

[TOP 5](#): Umsetzung des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2021-2027 einschließlich Sichtbarkeits-, Transparenz- und Kommunikationsmaßnahmen sowie Fortschritt bei den Vorhaben von strategischer Bedeutung

Mittagspause



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Tagesordnung (Fortsetzung)

EFRE 2021-2027

[TOP 6](#): Bericht über Beschwerden oder Verstöße in Zusammenhang mit der Grundrechtecharta und der UN-Behindertenrechtskonvention

[TOP 7](#): Antrag auf Änderung des Programms unter Berücksichtigung der STEP-Prioritäten (Verordnung EU 2024/795 (STEP-Verordnung))

[TOP 8](#): Änderung der Auswahlkriterien und -methodiken für Vorhaben im Rahmen des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2021-2027 (Projektauswahlprinzipien)

[TOP 9](#): Bewertung des Programms 2021-2027

TOP 10: Blick in ein anderes EU-Instrument: ESF Baden-Württemberg

EFRE post 2027

TOP 11: Aktuelle Informationen zu EFRE post 2027 und zu den Beteiligungsverfahren

Weitere Themen

[TOP 12](#): Termin der nächsten Begleitausschusssitzung

TOP 13: Verschiedenes



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Sitzung des EFRE-Begleitausschusses Baden-Württemberg

Präsentationen zu den Tagesordnungspunkten der Förderperiode 2021-2027



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Sitzung des EFRE-Begleitausschusses Baden-Württemberg

TOP 1: Einführung und Bericht aus Brüssel



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg



EU Kohäsionspolitik und Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)

Begleitausschuss Baden-Württemberg
Stuttgart, 24. Juli 2024



Melanie Fessler
GD REGIO.F2

Übersicht

1. *9. Kohäsionsbericht und Blick in die Zukunft*
2. *Net Zero Industrial Act*
3. *Weitere Initiativen: European regional Social Progress Index und Rural toolkit*

Ein Blick in die Zukunft (2028+)

- Einrichtung einer “hochrangigen” **Expertengruppe**

- ✓ Vertreter der Wissenschaft, Politik, sozioökonomischen Partner und Zivilgesellschaft (ad personam)
- ✓ 9 Treffen in Brüssel bis Ende 2023
- ✓ Schlussfolgerungen und Empfehlungen Anfang 2024
- ✓ https://ec.europa.eu/regional_policy/policy/how/future-cohesion-policy_en



- **Politische Dialoge** in den Mitgliedstaaten
- 9. **Kohäsionsbericht** im 1./2. Quartal 2024, danach **Kohäsionsforum**
- Studien, Analysen, wissenschaftliche Forschungsarbeiten, **Positionspapiere**



9. Kohäsionsbericht

- Kohäsionsbericht - eine vertragliche Verpflichtung, am 27. März 2024 veröffentlicht
- Erforderlich ist eine Darstellung der Fortschritte bei der Verwirklichung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts

Kommunikation

- Zusammenfassung der Ergebnisse des Berichts
- Bestandsaufnahme der politischen Erfolge
- Lehren für die Zukunft

Bericht

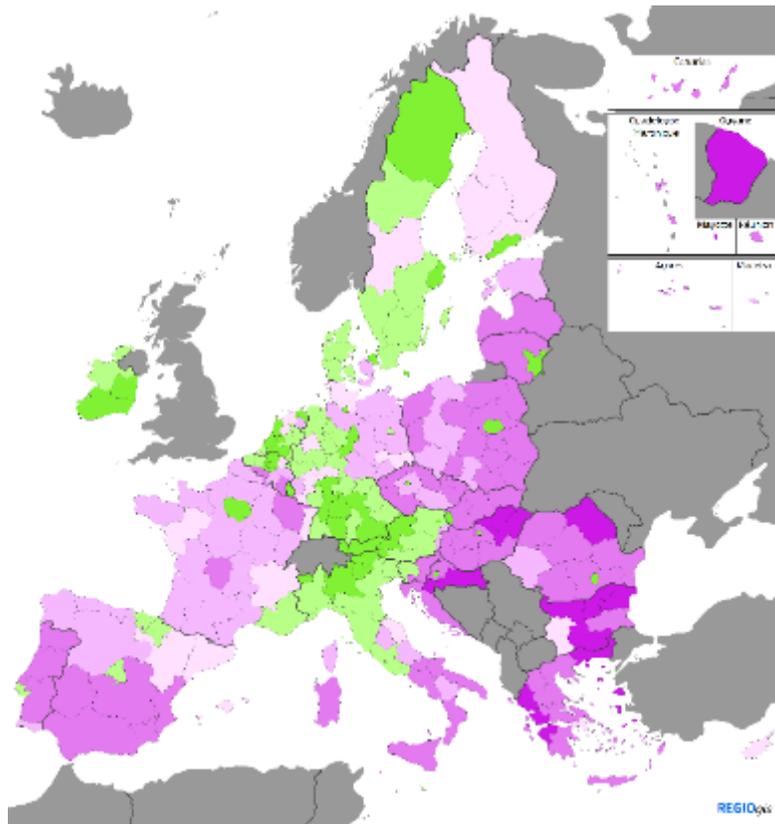
1. Wirtschaftlicher Zusammenhalt
2. Sozialer Zusammenhalt
3. Kohäsion und territoriale Vielfalt
4. Der grüne Übergang
5. Regionale Innovation und der digitale Wandel
6. Der demografische Übergang
7. Besseres Regieren
8. Öffentliche Finanzen, nationale Politik und Kohäsion
9. Die Auswirkungen der Kohäsionspolitik

9. Kohäsionsbericht: Kohäsionspolitik - Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit, hochwertige Arbeitsplätze



- **Starke Aufwärtskonvergenz** in den seit 2004 beigetretenen Mitgliedstaaten
 - Anstieg des durchschnittlichen Pro-Kopf-BIP von rund 52 % des EU-Durchschnitts im Jahr 2004 auf 80 % im Jahr 2023 – Unterstützung der Kohäsionspolitik und Integration in den Binnenmarkt
 - Arbeitslosenquote in diesen MS sank von durchschnittlich 13 % auf 4 %
- Wachstum angetrieben durch eine **hohe Produktivitätssteigerung**
- **Uneinheitliche Konvergenz** in der EU
- Schlüsselrolle bei der **Förderung öffentlicher Investitionen** (13 % im Durchschnitt und 51 % der staatlichen Investitionen in weniger entwickelten Mitgliedstaaten)
- Beitrag zur **Verwaltungskapazität und zur Qualität der Governance**

Pro-Kopf-BIP und regionales Wachstum

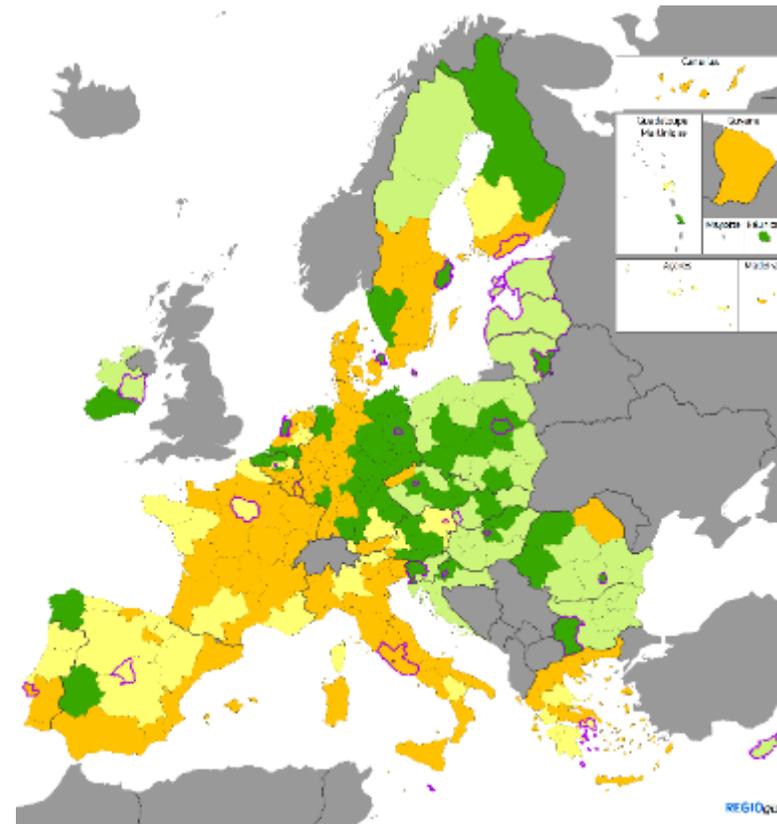


GDP per head (PPS), 2022

- Index, EU-27 = 100
- < 50
- 50 - 75
- 75 - 90
- 90 - 100
- 100 - 125
- >= 125

Source: Eurostat, Eurostat, 2023

0 300 km
© Eurostat and the European Commission



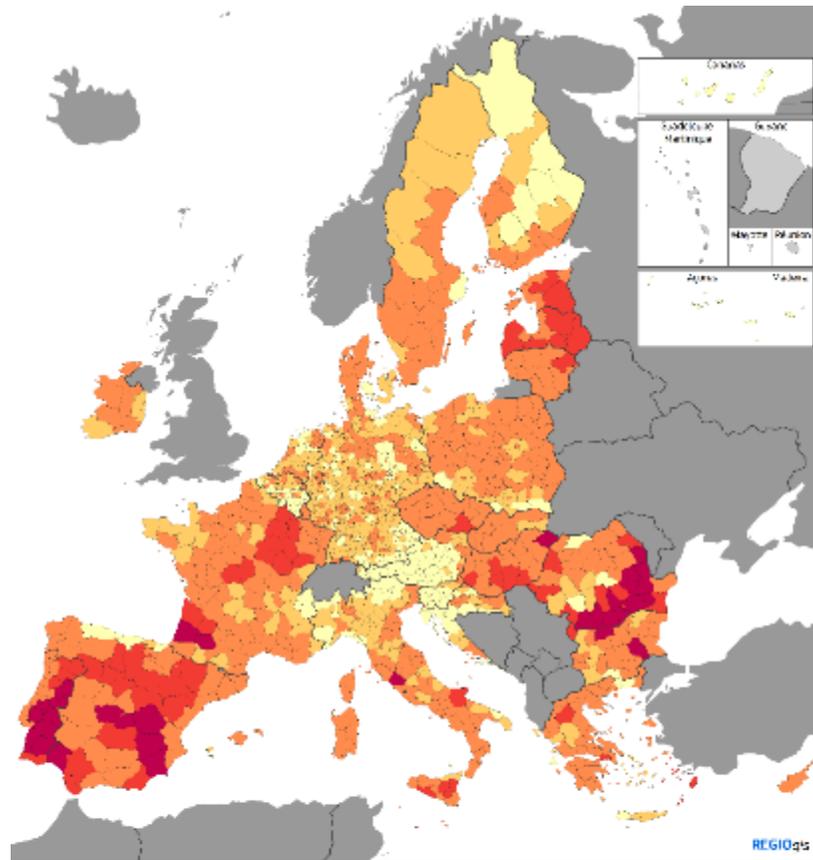
Regional growth of GDP per head compared to growth by Member State and in the EU, 2001-2021

- Category
- above EU average and above Member State average
- above EU average and below or equal to Member State average
- below EU average and above Member State average
- below EU average and below or equal to Member State average
- no data
- capital regions

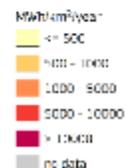
Source: Eurostat, Eurostat, 2023

0 300 km
© Eurostat and the European Commission

Unbewältigte Herausforderungen können territoriale Ungleichheiten verstärken



Untapped potential for solar, wind and hydro power



Potential wind potential per unit area
Source: EP

- **Klimawandel:** neue Chancen, erfordert aber strukturelle Veränderungen mit negativen Auswirkungen auf die Schwächsten
- **Klimawandel** droht regionale Ungleichheiten zu verstärken
 - *Die Küsten-, Mittelmeer-, Südost- und Ostregionen müssen mit jährlichen Verlusten von 1 % des BIP rechnen*
 - *Erfordert eine rasche Reduzierung der Emissionen von Treibhausgasen und Luftschadstoffen*
- Umfassender Ansatz zur Förderung von Arbeitsplätzen und Chancen; Bewältigung der sozioökonomischen Kosten

Kohäsionspolitik stärkt den Binnenmarkt und schafft gleiche Wettbewerbsbedingungen

- Die Kohäsionspolitik unterstützt die Regionen dabei, die Vorteile des Binnenmarktes zu nutzen, und fördert Investitionen und Austausch
- Die Kohäsionspolitik kommt allen Regionen zugute, auch den stärker entwickelten Regionen
- Durch die gezielte Ausrichtung wird das Risiko der Verdrängung von Investitionen gemindert.
- Anhaltende Schwierigkeiten: interne Unterschiede, Regionen in der Entwicklungsfalle oder mit Entwicklungsrückstand
- Wichtige Rolle im Zusammenhang mit künftigen Erweiterungen

Lehren für die Zukunft ziehen - Themen

Herausforderungen

- interne Ungleichheiten, Fallen
- Benachteiligte Regionen und Menschen
- Schwierigkeiten bei der Umsetzung: in weniger entwickelten Regionen, MS

Die Grundsätze der Politik sind nach wie vor von großer Bedeutung, bedürfen aber weiterer Anpassungen

Aufbau auf den im Vertrag verankerten Zielen des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts - konzentrierte Unterstützung/höhere Beihilfeintensität in weniger entwickelten Regionen

Berücksichtigung der Vielfalt der Regionen, Bedürfnisse und Herausforderungen durch maßgeschneiderte Unterstützung - aufbauend auf dem JTF-Konzept und der intelligenten Spezialisierung

Ausgewogenere territoriale Entwicklung - basierend auf mittelgroßen Städten, Zusammenarbeit

Partnerschaft und Multi-Level-Governance

Lehren für die Zukunft ziehen - Wirksamkeit

- **Förderung der institutionellen Konvergenz** - umfassende Beseitigung von Schwachstellen in Verwaltung und Management, um Vorteile für den Binnenmarkt zu erzielen
 - *In nationalen, regionalen und lokalen Verwaltungen*
 - *Für Begünstigte und Partner*
- **Steigerung der Wirksamkeit der kohäsionspolitischen Investitionen und Förderung von Reformen**
 - *Reformen sind notwendig, um Hindernisse für die regionale Entwicklung zu beseitigen*
 - *Die Anwendung von grundlegenden Voraussetzungen kann die Fähigkeit einschränken, auf die spezifischen Bedürfnisse der Mitgliedstaaten einzugehen*
 - *Stärkere Rolle der Kohäsionspolitik im Rahmen des Europäischen Semesters*
 - *Berücksichtigung der Erfahrungen aus der ARF, insbesondere stärkere Komplementarität von Investitionen und Reformen*
 - *Notwendigkeit, sich mit dem Umfang der Reformen, der Rolle des Europäischen Semesters und der Koordinierung auf verschiedenen Ebenen zu befassen*

Lehren für die Zukunft ziehen - Governance

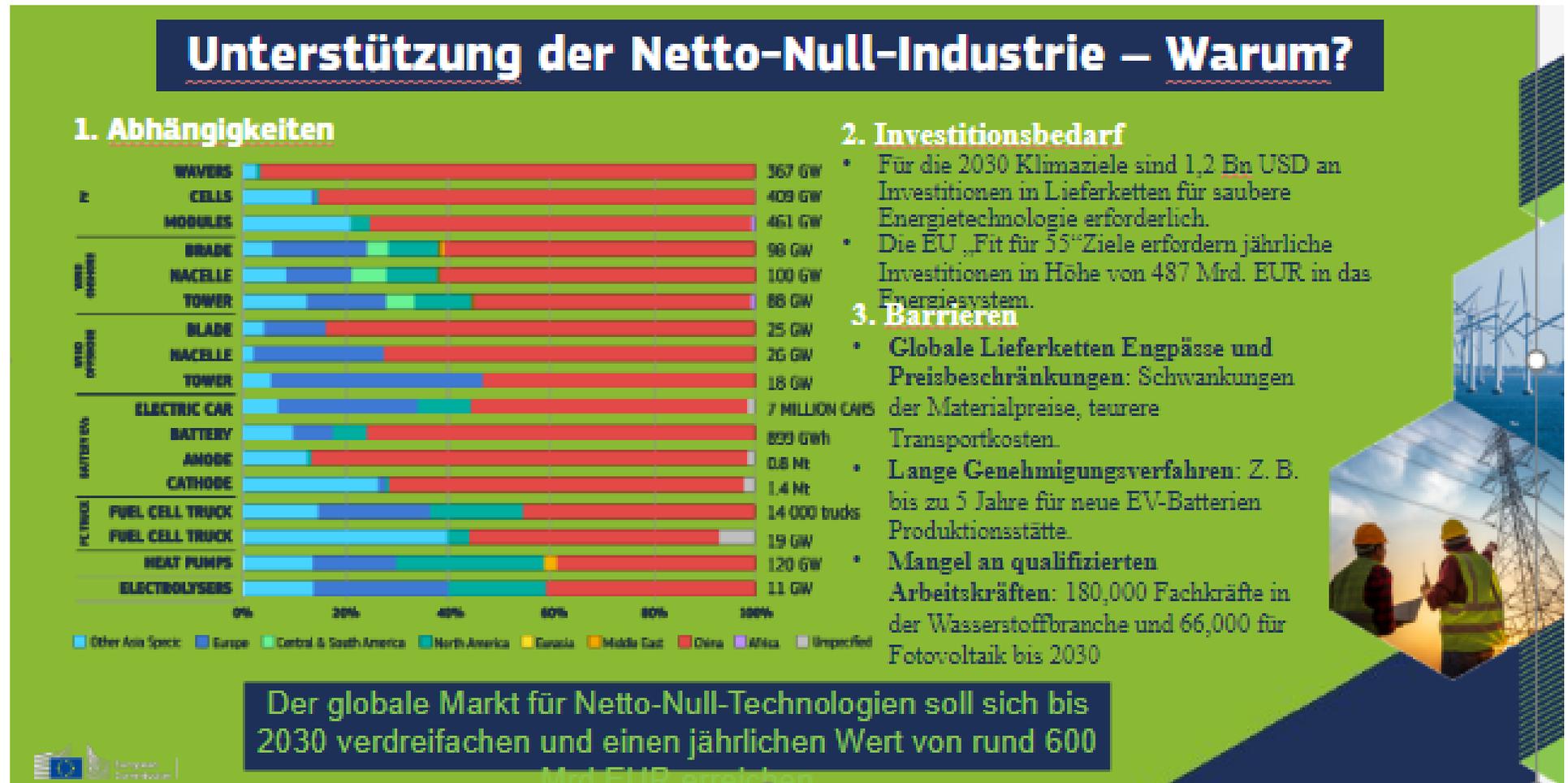
- **Bessere Koordinierung und Kohärenz mit nationalen Maßnahmen** zur Förderung des Zusammenhalts - gemeinsames Ziel der EU und der Mitgliedstaaten
 - *Einbeziehung einer territorialen Dimension zur Stärkung der Kohärenz zwischen regionsspezifischen Bedürfnissen und horizontalen Maßnahmen auf EU- und nationaler Ebene*
- **Effektivere und einfachere Durchführung - mögliche Verbesserungen**
 - *Unzureichende Inanspruchnahme der Vereinfachungsoptionen des Rechtsrahmens 2021-2027*
 - *Stärker leistungsorientierte Umsetzung mit Zahlungen auf der Grundlage von Meilensteinen und Zielen, Erfahrungen des ESF*
 - *Anpassung an die Ziele des Vertrags unter Berücksichtigung der Erfahrungen mit dem regionalen und ortsbezogenen Ansatz der Kohäsionspolitik und der ARF*
- **Erreichen langfristiger Ziele, aber mit eingebauter Flexibilität** für unvorhergesehene Umstände
 - *Die Flexibilität der Kohäsionspolitik hat im Laufe der Zeit zugenommen, doch müssen die langfristigen Ziele der Politik beibehalten werden*

Schlussfolgerung

- Der 9. Kohäsionsbericht hebt **bedeutende Erfolge** hervor: Die Politik hat eine positive wirtschaftliche Angleichung erfolgreich gefördert
- Vor allem **auf subnationaler Ebene** gibt es nach wie vor **Herausforderungen**, die durch die strukturellen Herausforderungen des Übergangs noch verstärkt werden
- Die gewonnenen Erkenntnisse zeigen, dass die **Gestaltung der Politik verbessert** werden muss
- Eine **stärkere und modernisierte Politik** ist erforderlich, um das europäische Wachstumsmodell zu stärken, eine integrative Union aufzubauen und das Vertragsziel des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts besser zu erreichen

2. Netto-Null-Industrien-Verordnung . NNIV/NZIA

- Angenommen vom Rat am 27.5.2024
- Hintergrund:



Was ist im Gesetz?

Zur Förderung von Investitionen in Netto-Null-Technologien konzentriert sich das Gesetz auf:

Genehmigungen	Investitionen	Märkte	Fertigkeiten	Innovation	Governance
<p>Verschlanke Verfahren und transparente Informationen über die Verfahren</p> <p>Komplettlösung aus einer Hand</p> <p>Vorhersehbare Fristen, auch für Großvorhaben</p>	<p>Anziehung privater Investitionen („crowding-in“) zur Teilnahme an strategischen Netto-Null-Vorhaben mit der Kommission und den Mitgliedstaaten</p> <p>Netto-Null-Industrie-Plattform zur Finanzierungsberatung von Projekten</p>	<p>Nachhaltigkeits- & Resilienz Kriterien für Auktionen, öffentliche Ausschreibungen und Unterstützungsmaßnahmen</p> <p>CO₂-Injektionskapazität für CO₂-Abscheidungs- und -speicherungsmärkte</p>	<p>Fertigkeiten für hochwertige Arbeitsplätze durch Netto-Null-Akademien</p> <p>Referenzen zur Sicherstellung der Transparenz über Fertigkeiten, Übertragbarkeit und grenzüberschreitende Mobilität</p>	<p>Behördliche Rahmen zum Ausprobieren neuer Verfahren, Produkte usw. („Regulatorische Sandkästen“) zur Innovationsförderung und um innovative Netto-Null-Technologien in einem überwachten Umfeld für eine begrenzte Zeit auszuprobieren</p>	<p>Netto-Null-Europa-Plattform als Referenzstelle für die Kommission zur Koordinierung von Maßnahmen gemeinsam mit den Mitgliedstaaten einschließlich internationaler Partnerschaften</p>

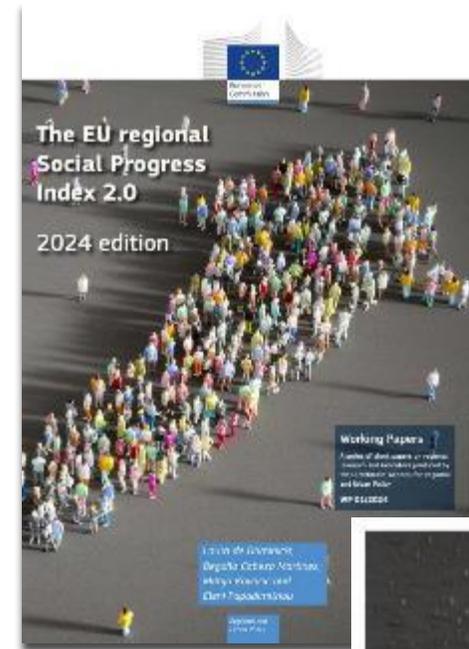
Geltungsbereich der Verordnung

- Eine Liste von Netto-Null-Technologien.
- Herstellung entlang der gesamten Wertschöpfungsketten für Netto-Null-Technologien.
- Entweder durch Aufnahme in die Liste im Anhang oder wenn ein Projekt nachweisen kann, dass Produkte, Bauteile oder Maschinen primär für Netto-Null-Technologien verwendet werden.
- Im Anwendungsbereich sind auch energieintensive Dekarbonisierungsprojekte und CCS-Speicherstätten.

-
- Solartechnologien, einschließlich: Fotovoltaik, Solarthermie
 - Windenergie an Land und erneuerbare Offshore-Technologien
 - Batterie- und Energiespeichertechnologien
 - Erneuerbare Energietechnologien, die nicht unter die vorhergehenden Kategorien fallen
 - Wärmepumpen und geothermische Energietechnologien
 - Wasserstofftechnologien, einschließlich Elektrolyseure und Brennstoffzellen
 - Technologien für nachhaltiges Biogas und Biomethan
 - Technologien zur Kohlenstoffabscheidung und –speicherung
 - Stromnetztechnologien, einschließlich elektrischer Ladetechnologien für den Verkehr und Technologien zur Digitalisierung des Netzes
 - Kernspaltungsenergietechnologien, einschließlich Technologien für den Kernbrennstoffkreislauf;
 - nachhaltige Technologien für alternative Brennstoffe
 - Technologien für die Wasserkraft
 - Energiesystembezogene Energieeffizienztechnologien, einschließlich Wärmenetztechnologien
 - Technologien für erneuerbare Brennstoffe nicht-biologischen Ursprungs
 - Biotechnologische Klima- und Energielösungen
 - transformative Industrietechnologien für die Dekarbonisierung, die nicht unter die vorherigen Kategorien fallen
 - CO₂-Transport- und Nutzungstechnologien
 - Windantrieb und elektrische Antriebstechnologien für den Verkehr
 - nukleare Technologien, die nicht unter die vorherigen Kategorien fallen.

Weitere Initiativen: EU regional Social Progress Index 2.0 (EU-SPI)

- Analysiert sozialen Fortschritt in 237 NUTS2-Gebieten der EU
- Interaktives Tool verfügbar unter [Inforegio - EU Social Progress Index 2.0 - 2024 edition](https://inforegio.europa.eu/en/eu-social-progress-index-2024-edition) (europa.eu)
- Vergleich mit anderen Regionen im eigenen Mitgliedstaat sowie mit anderen Regionen in der EU



Warum den sozialen Fortschritt in den Regionen messen?

- **Das BIP** wird häufig als **Indikator für die allgemeine Gesundheit einer Wirtschaft** verwendet, aber das Wirtschaftswachstum geht mit tiefgreifenden Veränderungen in einer Gesellschaft einher, die von Veränderungen in der Industriestruktur bis hin zur öffentlichen Gesundheit, Alphabetisierung, Demografie und Einkommensverteilung reichen.
- Das Aufkommen moderner sozioökonomischer Statistiken ermöglichte es, das **BIP zu ergänzen**, um **entscheidende Aspekte des Wohlergehens wie ökologische Nachhaltigkeit, Armut oder Inklusion** explizit und detailliert zu berücksichtigen.
- Der EU-Index für sozialen Fortschritt bietet ein **Instrument zur Ergänzung des BIP** zur **besseren Überwachung der sozialen und ökologischen Entwicklung in den Regionen der EU**.
- Die regionale Ebene ist für angemessene Investitionen in sozioökonomische und ökologische Ziele der EU von entscheidender Bedeutung.
- Ziel ist es, das **Benchmarking der Region bei einer Vielzahl sozioökonomischer und ökologischer Faktoren** zu erleichtern und politische Entscheidungsträger und Interessenträger über die Stärken und Schwächen der Region zu informieren.

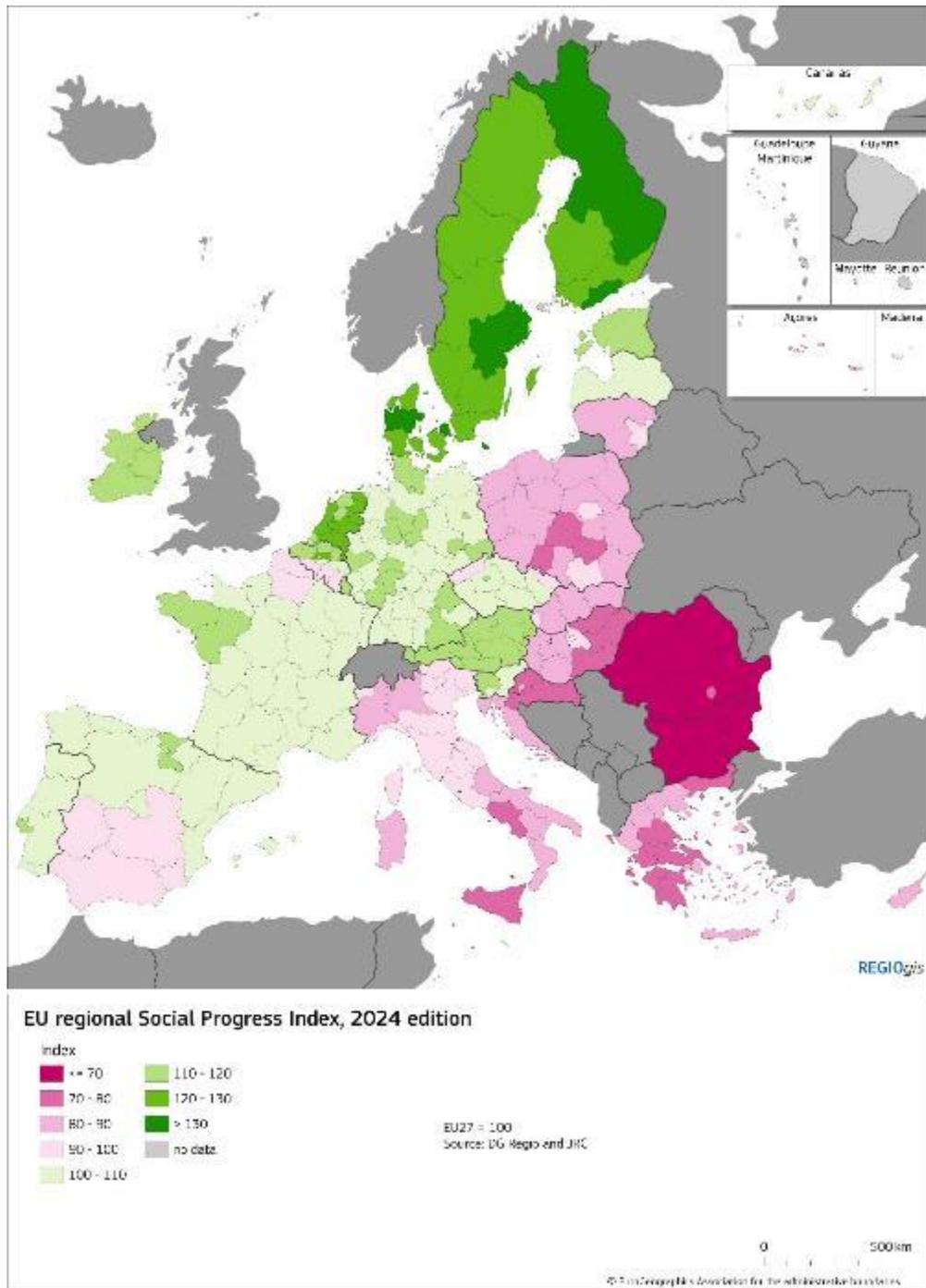
EU-SPI ist ein wichtiges Instrument zur Überwachung kohäsionspolitischer Investitionen

Cohesion policy 2021-2027 specific objectives	EU-SPI component(s)
Enhancing research and innovation (PO1)	Advanced education
Reaping the benefits of digitisation (PO1)	Information and communications
Growth and competitiveness of SMEs (PO1)	Information and communications & trust and governance & freedom and choice
Skills for smart specialisation and transition (PO1)	Information and communications
Digital connectivity (PO1)	Information and communications
Sustainable water (PO2)	Water and sanitation & environment
Climate change adaptation (PO2)	Environmental quality
Social integration of people at risk (PO4)	Inclusive society & freedom and choice
Addressing material deprivation (PO4)	Housing
Access to employment and activation measures for all (PO4)	Freedom and choice
Adaptation of workers and enterprises to change (PO4)	Advanced education & information and communications
Active inclusion and employability (PO4)	Freedom and choice
Improving education and training systems (PO4)	Basic education & advanced education
Lifelong learning and career transitions (PO4)	Advanced education
Education and training infrastructure PO4)	Basic education & advanced education
Integration of third country nationals (PO4)	Inclusive society
Integration of marginalised communities (PO4)	Inclusive society
Access to health care (PO4)	Nutrition and medical care & health

Zusammenhang zwischen den spezifischen Zielen der Kohäsionspolitik 2021-2027 und den EU-SPI-Komponenten

Wichtigste Feststellungen: Große Unterschiede zwischen den Regionen in der EU

- **Der soziale Fortschritt ist in den einzelnen Regionen der EU sehr unterschiedlich**, wenngleich ein nationaler Effekt in Ländern wie Italien und vielen östlichen MS deutlich erkennbar ist.
- Insgesamt schneiden die **Regionen in Dänemark, Finnland, den Niederlanden und Schweden** besser ab, während die **Regionen in den östlichen Ländern, Griechenland, Italien und einigen Regionen Spaniens** hinterherhinken.
- **Die leistungsstärksten Regionen liegen rund 30 % über dem EU-Durchschnitt** (Helsinki-Uusimaa in Finnland, Midtjylland in Dänemark und Stockholm in Schweden).
- Im Gegensatz dazu liegen die schwächsten Regionen in der EU zwischen 35 % und 48 % unter dem EU-Durchschnitt.

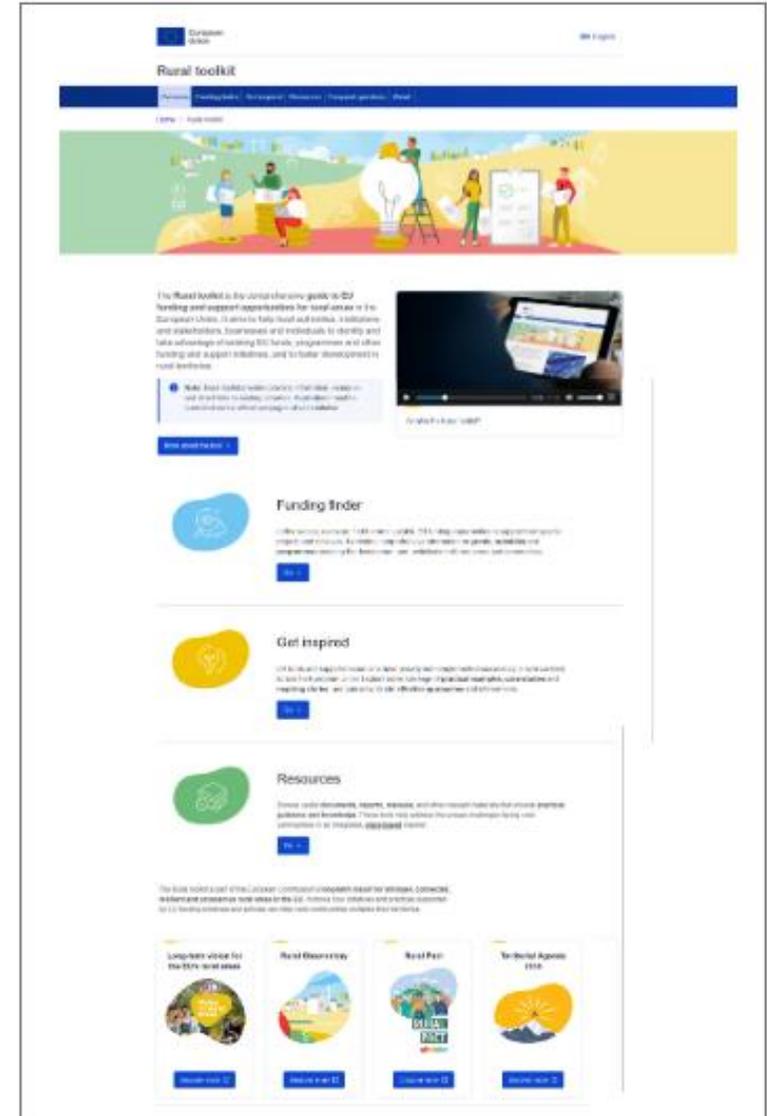


Weitere Initiativen: Rural Toolkit

- GD REGIO und JRC:

[Rural toolkit \(europa.eu\): https://funding.rural-vision.europa.eu/](https://funding.rural-vision.europa.eu/)

Umfassender **Leitfaden für EU-Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für ländliche Gebiete** in der EU, um lokalen Behörden, Institutionen und Interessenträgern, Unternehmen und Einzelpersonen zu helfen, bestehende EU-Mittel, Programme und andere Finanzierungs- und Unterstützungsinitiativen zu ermitteln und zu nutzen und die Entwicklung in ländlichen Gebieten zu fördern.



Vielen Dank!



© European Union 2020

Unless otherwise noted the reuse of this presentation is authorised under the [CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) license. For any use or reproduction of elements that are not owned by the EU, permission may need to be sought directly from the respective right holders.

Slide xx: [element concerned](#), source: [e.g. Fotolia.com](#); Slide xx: [element concerned](#), source: [e.g. iStock.com](#)



Beschlussfassung zu: Einführung und Bericht aus Brüssel

Beschlussvorschlag:

Der Begleitausschuss nimmt die Berichte der Verwaltungsbehörde und der EU-Kommission zur Kenntnis.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Sitzung des EFRE-Begleitausschusses Baden-Württemberg

EFRE 2021-2027



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Sitzung des EFRE-Begleitausschusses Baden-Württemberg

TOP 5: Umsetzung des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2021-2027 einschließlich Sichtbarkeits-, Transparenz- und Kommunikationsmaßnahmen sowie Fortschritt bei den Vorhaben von strategischer Bedeutung



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Verwaltungs- und Kontrollsystem



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Grundlegende Voraussetzungen

Grundlegende Voraussetzungen	Erfüllt
1. Wirksame Mechanismen für die Überwachung des Markts für die Vergabe öffentlicher Verträge	Ja
2. Instrumente und Kapazitäten zur wirksamen Anwendung der Vorschriften über staatliche Beihilfen	Ja
3. Wirksame Anwendung und Umsetzung der Charta der Grundrechte	Ja
4. Umsetzung und Anwendung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UNCPRD) in Übereinstimmung mit dem Beschluss 2010/48/EG des Rates	Ja
1.1. Gute Steuerung der nationalen oder regionalen Strategie für intelligente Spezialisierung	Ja
2.1. Strategischer Politikrahmen zur Unterstützung der Verbesserung der Energieeffizienz von Wohn- und Nichtwohngebäuden	Ja
2.2. Governance des Energiesektors	Ja
2.6. Aktuelle Planung der Abfallbewirtschaftung	Nein

→ Abfallwirtschaftsplan im September im Kabinett beschlossen



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Umsetzung des Programms



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Projektauswahl

- ▶ 20 Förderaufrufe mit einem gesamten EFRE-Fördervolumen von knapp 223 Mio. Euro EFRE-Mitteln bzw. 80% des EFRE-Budgets ausgeschrieben und größtenteils ausgewählt
- ▶ Projektauswahl unter den Kriterien und Bedingungen, der vom Begleitausschuss genehmigten „Auswahlkriterien und -methodiken für Vorhaben im Rahmen des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2021-2027 (Projektauswahlprinzipien)“
- ▶ vergleichende Verfahren wie Wettbewerbs- oder Scoring-Verfahren (Punktebewertungssystem) o. Ä.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Finanzielle Umsetzung des EFRE-Programms Stand 31.03.2024

1	2	6	7	8	9	10	11	12	13	
				Kumulierte Daten zum finanziellen Fortschritt des Programms						
Priorität	Spezifisches Ziel	Gesamtmittelzuweisung (EFRE plus nationaler Beitrag) (EUR)	Kofinanzierungsatz (%)	Förderfähige Gesamtkosten der bewilligten Vorhaben (EUR)	EFRE-Beitrag für bewilligte Vorhaben (EUR)	Anteil der Gesamtmittelzuweisung für bewilligte Vorhaben (%)	Von den Begünstigten geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtmittelzuweisung für förderfähige Ausgaben (%)	Anzahl der bewilligten Vorhaben	
A	Förderung von Forschung und Innovation	315.360.072,03	40,00%	184.135.819,31	73.654.327,54	58,39%	10.591.299,81	3,36%	55	
A	Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit von KMU	46.879.253,11	40,00%	12.243.862,50	4.337.645,00	26,12%	589.433,87	1,26%	23	
A	Kompetenzen für intelligente Spezialisierung und den Wandel	36.245.499,86	40,00%	2.574.672,10	1.029.868,84	7,10%	453.443,55	1,25%	1	
B	Energieeffizienz	179.246.841,50	40,00%	127.486.679,92	50.994.671,94	71,12%	2.835.239,89	1,58%	10	
B	Kreislaufwirtschaft	110.037.210,50	40,00%	58.188.323,96	23.275.329,54	52,88%	8.023.670,47	7,29%	21	
Insgesamt		687.768.877,00		384.629.357,79	153.291.842,86	55,92%	22.493.087,59	3,27%	110	
Gesamtbeitrag		687.768.877,00		384.629.357,79	153.291.842,86	55,92%	22.493.087,59	3,27%	110	

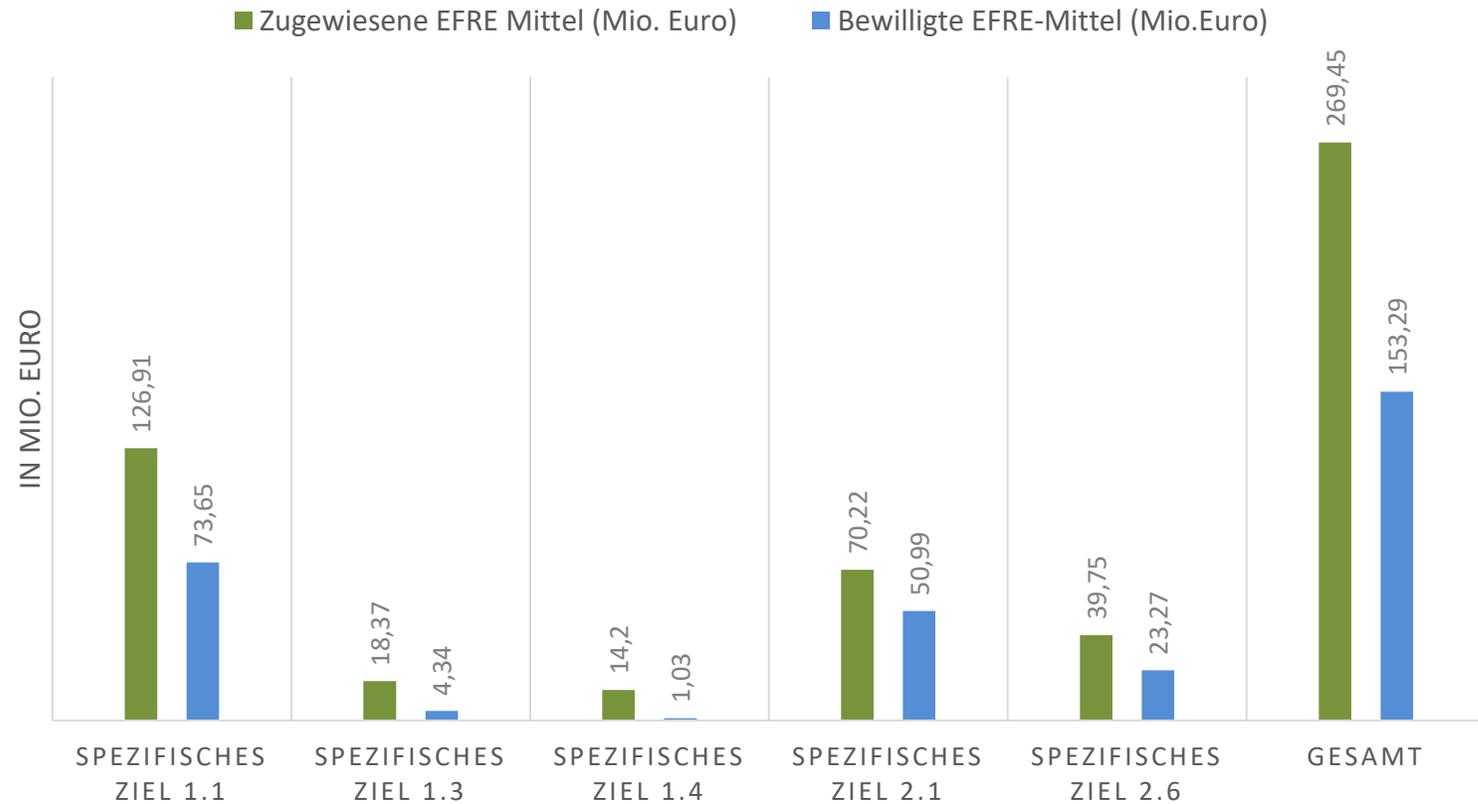


Kofinanziert von der Europäischen Union



Baden-Württemberg

Finanzielle Umsetzung des EFRE-Programms



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Probleme bei der Umsetzung und eingeleitete Maßnahmen

- ▶ Programm auf einem guten Umsetzungsstand
- ▶ Auswirkungen der Corona-Krise und des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine sowie des Fachkräftemangels wahrnehmbar

Daher einzelne Fördertatbestände nicht umsetzbar

- ▶ wegen fehlender Resonanz auf die Ausschreibung: Förderung der Infrastruktur für Gründungsprozesse in Start-up-Acceleratoren
- ▶ aufgrund nachträglich entstandener Förderkonkurrenz durch mehrfache Verlängerung von InvestBW: Technologietransverbünde mit KMU sowie einzelbetriebliche Förderung von KMU zur Entwicklung von Produkten und Verfahren im Bereich Energieeffizienz und THG-Minderung

→ Antrag auf Änderung des Programms ([TOP 7](#))



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Output und Ergebnisse, Querschnittsziele und Klimaverträglichkeit



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Output und Ergebnisse

- ▶ Leistungsrahmen aus Output-Indikatoren und Ergebnisindikatoren definiert
 - ▶ Etappenziele für Output-Indikatoren für 2024
 - ▶ Zielwerte für Output- und Ergebnisindikatoren für 2029
- ▶ Leistungen des Programms zum 31.12.2024 (Etappenziele) grundsätzlich Grundlage der Halbzeitüberprüfung der Programme
- ▶ Bei Genehmigung des Antrags auf Programmänderung (TOP 7)
→ Entfallen der Halbzeitüberprüfung.
- ▶ Fokus dann auf der Zielerreichung im Jahr 2029
- ▶ Unbeschadet der dann fehlenden Relevanz noch erheblicher Zuwachs an Output bis 31.12.2024 erwartet
- ▶ Erreichen der Zielwerte 2029 für Output und Ergebnisse erwartet

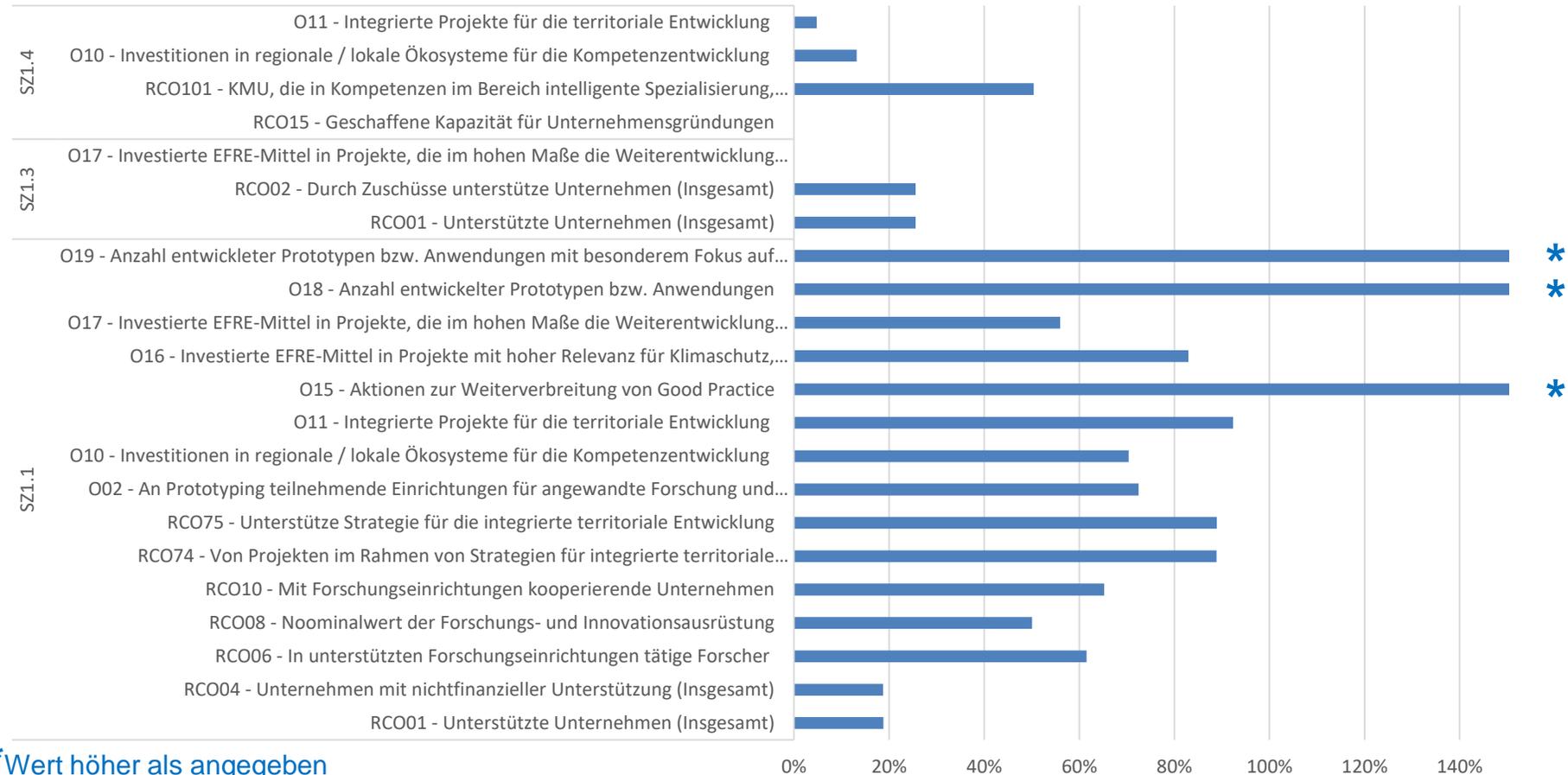


Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Output zu den Spezifischen Zielen 1.1, 1.3 und 1.4 (bewilligte Projekte)



*Wert höher als angegeben

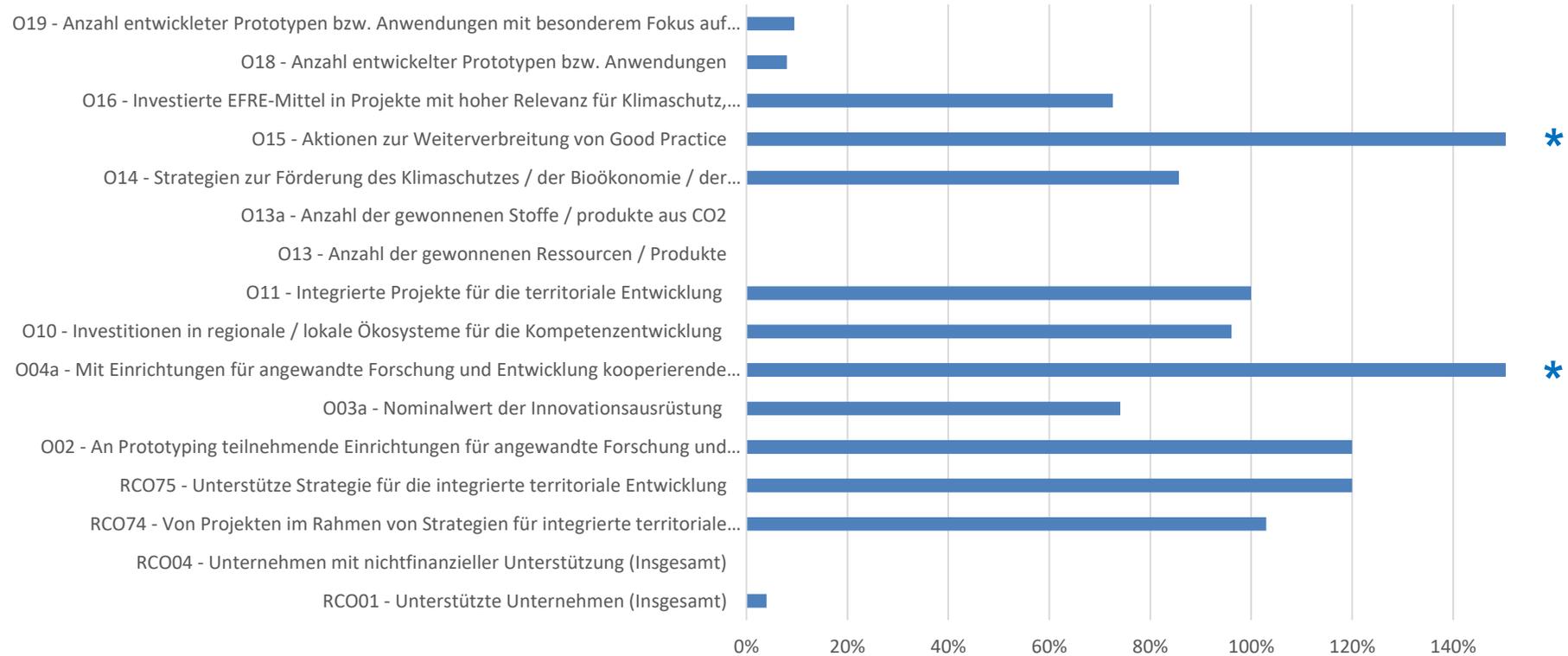


Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Output zum Spezifischen Ziel 2.1 (bewilligte Projekte)



*Wert höher als angegeben

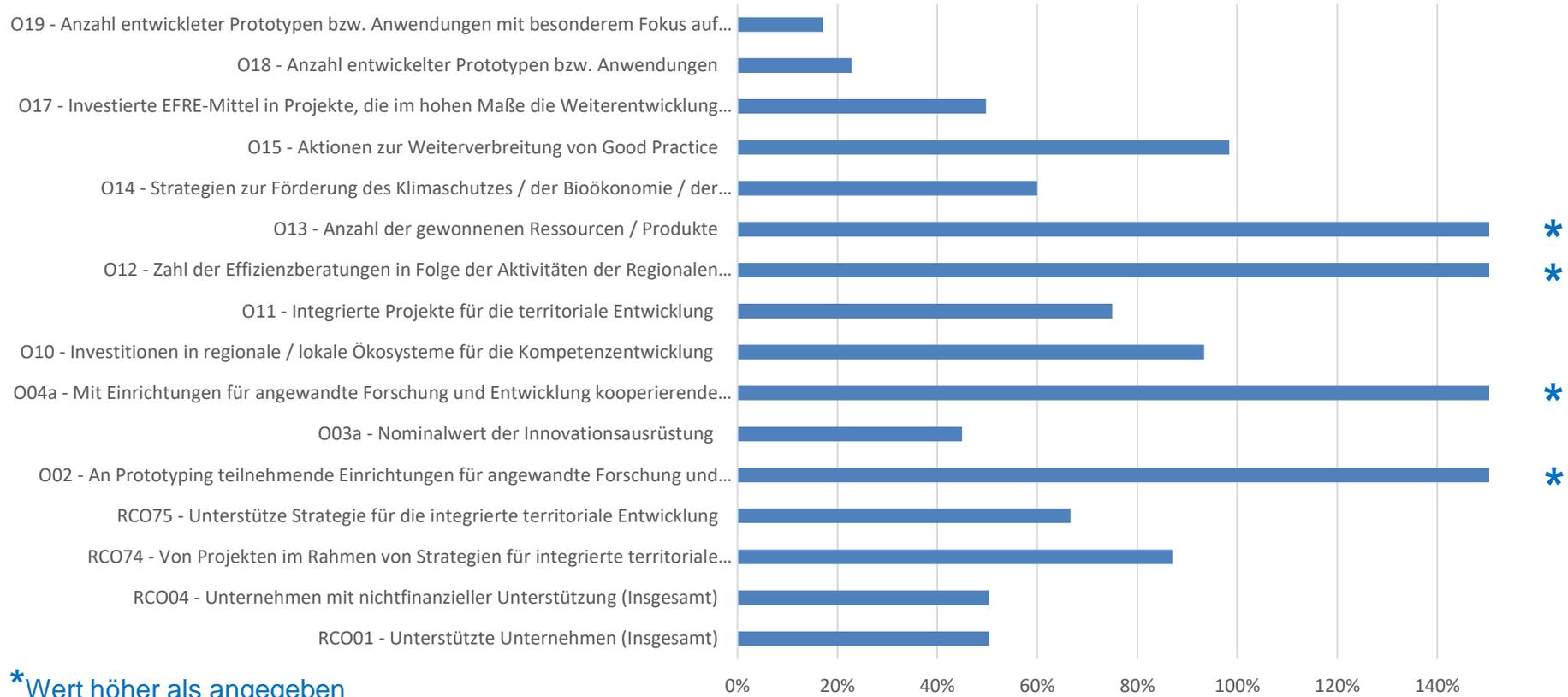


Kofinanziert von der Europäischen Union



Baden-Württemberg

Output zum Spezifischen Ziel 2.6 (bewilligte Projekte)



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Querschnittsziele EFRE-Programm 2021-2027

- ▶ Bewertung der Beiträge der Projekte zu den Querschnittszielen ist Bestandteil der Projektauswahl
- ▶ Förderfähigkeit der Projekte hängt vom Ergebnis der Gesamtbewertung ab (grün = förderfähig, rot = nicht förderfähig):

Querschnittsziel	Ergebnis der Gesamtbewertung		
	Negativ	Neutral	Positiv
1) Nachhaltige Entwicklung	Rot	Rot	Grün
2) Charta der Grundrechte	Rot	Grün	Grau
3) Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung	Rot	Grün	Grün
4) Gleichstellung von Männern und Frauen	Rot	Grün	Grün

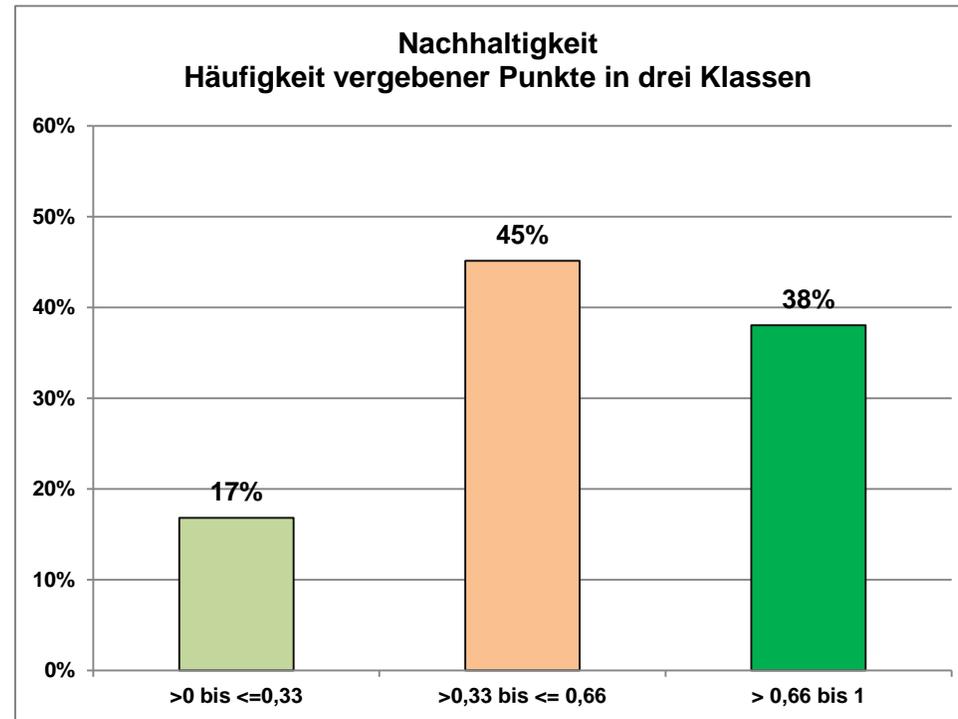


Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Beiträge der Projekte zu den Querschnittszielen



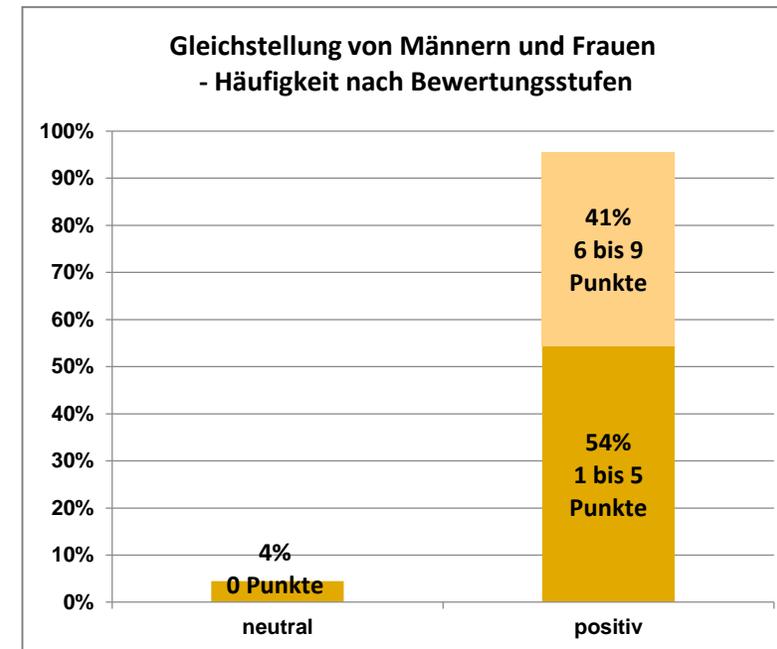
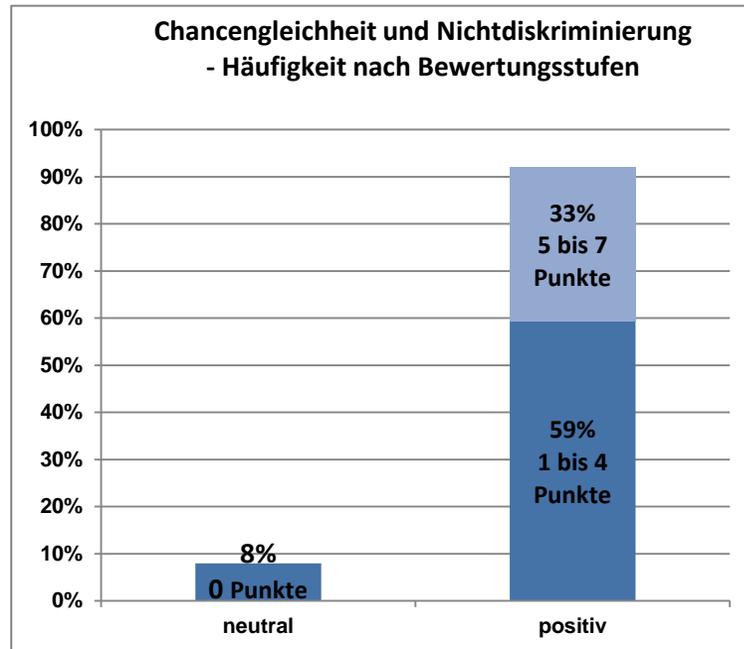
Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Beiträge der Projekte zu den Querschnittszielen

- Projekte halten die gesetzlichen Anforderungen der Charta der Grundrechte ein



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Klimaverträglichkeitsprüfung

*Infrastrukturinvestitionen, die eine erwartete Lebensdauer von **mindestens fünf Jahren** aufweisen, müssen klimaverträglich sein (gemäß Art. 73 Absatz 2 Buchstabe j) der EU-Verordnung 2021/1060).*

- ▶ Anzuwendendes Tool auf der EFRE-Website (www.efre-bw.de) veröffentlicht
- ▶ zwei Informationsveranstaltungen im Frühjahr 2024 für Antragstellende und beteiligte Stellen
- ▶ **6 Projekte** bereits bewertet, weitere 40 über den Verlauf der Förderperiode erwartet
- ▶ Unterstützung der Bewilligungsbehörde durch **KEA BW GmbH** (Säule 1) und **Ramboll GmbH** (Säule 2)



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Information und Kommunikation



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Europaaktionstag 10. Mai 2024 Schlossplatz Stuttgart

- ▶ Gemeinsamer Auftritt mit dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- ▶ Projektpräsentationen mit politischer Vertretung auf der Bühne, Infomaterial, Mitmachaktionen und Ausgabe von Werbemitteln
- ▶ ca. 500 Personen



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Bundesgartenschau Mannheim 01.08.2023 – 13.08.2023



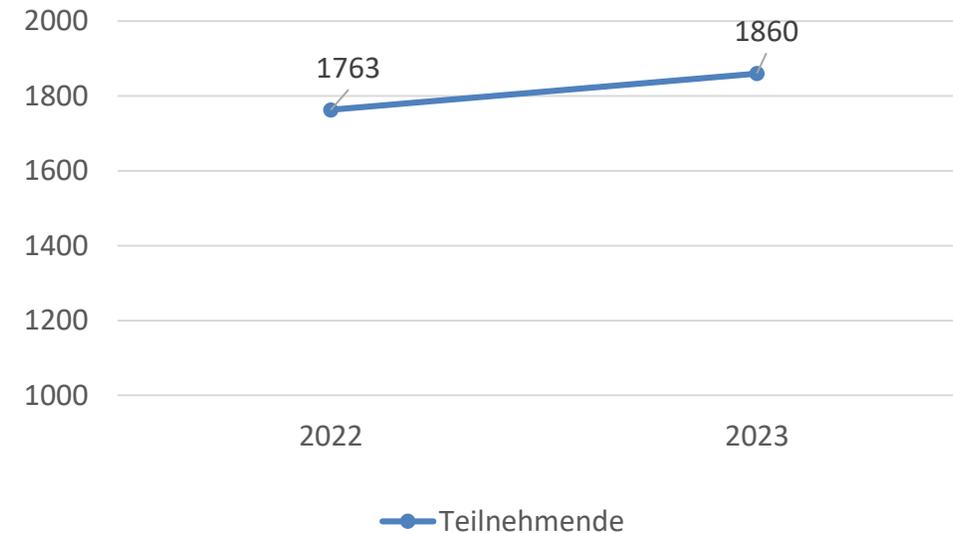
Kofinanziert von der Europäischen Union



Baden-Württemberg

Sichtbarkeit und Information

- ▶ 133 Aktionen zur Sichtbarkeit des Programms und zur Informationsverbreitung in 2023
 - ▶ Acht Tage der offenen Tür
- Das zweite Jahr in Folge wieder vollumfänglich in Präsenz



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Tage der offenen Tür: regioKArgo Tram Trains



- Hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft
- Rund 500 Bürgerinnen und Bürger
- Berichte in 12 lokale und regionale Medien über die Veranstaltung

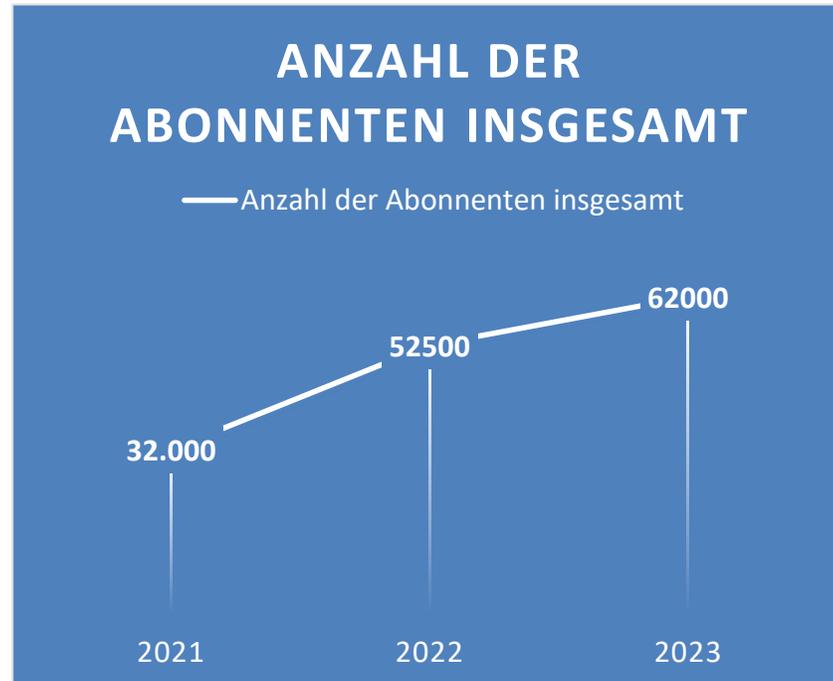


Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Social Media



- ▶ Twitter, Facebook, Instagram, YouTube, LinkedIn, Xing und Mastodon
- ▶ Zählung der Abonnenten bei den vier beteiligten Ressorts



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Werbemittelbeschaffung 2023

- ▶ Kugelschreiber aus rPET
- ▶ Trinkflaschen aus rPET
- ▶ Gummibälle aus Naturkautschuk
- ▶ Multitools aus Edelstahl
- ▶ Spielkarten-Sets
- ▶ Tragetaschen aus rPET

→ **Fokus auf nachhaltige Produkte** sowie **lange Nutzbarkeit**



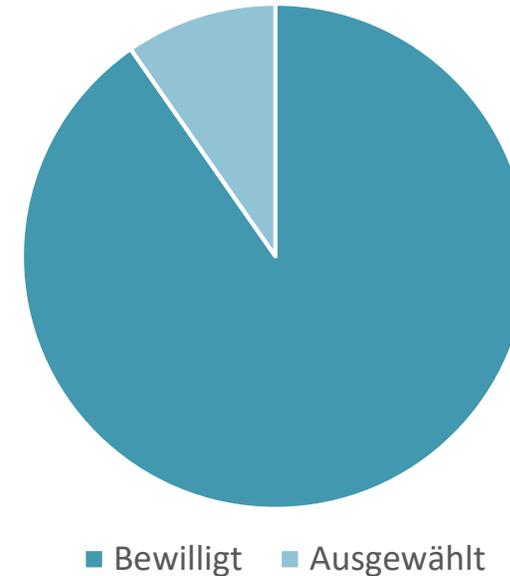
Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Vorhaben von strategischer Bedeutung

- ▶ Projekte, die unabhängig von Finanzvolumen einen entscheidenden Beitrag zum Erreichen der Ziele des EFRE-Programms leisten
 - ▶ Sollen Erfolg und Wirkung stellvertretend für die Gesamtheit der geförderten Vorhaben sichtbar machen
- ▶ 28 von 31 Vorhaben von strategischer Bedeutung bereits bewilligt
- ▶ bereits eine Vielzahl von Informationsaktionen gestartet



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Ausblick auf die Sichtbarkeits-, Transparenz- und Kommunikationsmaßnahmen 2025



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Aufstellung der Sichtbarkeits-, Transparenz- und Kommunikationsmaßnahmen im Jahr 2025

- ▶ Neugestaltung des Internetauftritts
- ▶ Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit (u.a. Tage der offenen Tür, Europaaktionstag)
- ▶ Pressearbeit und Social Media
 - ▶ Pressemitteilungen
 - ▶ Social Media Beiträge
- ▶ Weitere Informationen in Anlage 5 der Beratungsunterlagen



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Bericht des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Fördermaßnahmen im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

- RegioWIN: Leuchtturmprojekt Absorption und aktive energetische Nutzung von CO₂ („CO₂-FaX²“); offizielle Bescheidübergabe am 22.01.2024



CO₂ bindende Wandfarbe
 Ø600 m² Außenwandfläche
 Jährliche CO₂-Kapazität 28 g/m²
 Entspricht 16.8 kg CO₂ pro Haus
 Landkreis Reutlingen: 800 t CO₂ pro Jahr

CO₂ Energiepumpe
 Pumpt 28-460 Liter CO₂ pro Stunde

Heizung & Wasser
 1 kg CO₂ erhitzt 140 Liter Wasser
 von 40 auf 60 °C

Stromerzeuger & Speicher
 1 kg CO₂ produziert 4-6 kWh

Innovationen und Nachhaltigkeit:
 • Aktive Nutzung von CO₂
 • CO₂ bindende Farboberflächen



CO₂ bindender Autolack
 2.5 Mio produzierte PKW in BW mit je
 ca. 5 m² lackierter Fläche.
 Vision: CO₂-Reduktion direkt am PKW

LWP
 70 - 1150 m³/h Luft, 28 - 460 Liter CO₂,
 1 t CO₂ entspricht ca 500 m³
 Katalysator mit 60% Effizienz
 erzeugt pro Jahr 540-3800 kWh



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Fördermaßnahmen im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Reutlinger General-Anzeiger vom 24.01.2024

Reutlinger
General-Anzeiger

Seite: 4 bis 4
Ressort: BADEN-WÜRTTEMBERG

Mediengattung: Tageszeitung
Auflage: 24.245 (gedruckt) ¹ 26.112 (verkauft) ²
26.604 (verbreitet) ²
Reichweite: 0,073 (in Mio.) ²

Ausgabe: Hauptausgabe

¹ von PMG gewichtet 10/2023

² von PMG gewichtet 7/2023

Klima – Fahrzeuge, die nicht nur CO2 rauspusten, sondern auch schlucken: Daran forschen Reutlinger mit Geld vom Land

Wie das Auto grüner wird

VON MIRIAM STEINRÜCKEN

REUTLINGEN. »Es gibt zu wenig Kohlenstoffdioxid in der Luft«, sagt Rumen Krastev. Den Mangel an Treibhausgas beklagt der Chemie-Professor von der Hochschule Reutlingen nicht, weil ihm das Klima egal ist. Sondern weil er das Klima retten will. »Aber nicht durch Verzicht, sondern durch Innovation«, wie er betont. Indem er der

oxid zu Kalk. Der Kalk wird bei der Autowäsche abgespült. Dem Waschwasser schadet das nicht, dem Autolack auch nicht – der absorbiert weiter CO2. Damit die Forschung schnell in die Anwendung kommt, haben das Wissenschaftler-Duo Xiong/Krastev sich mit Geschäftsmann Markus Ritzi zusammengetan. Ritzi leitet den mittelständischen Familienbetrieb Ritzi Lackier-

Kilowattstunden Strom erzeugt, das entspricht dem durchschnittlichen Verbrauch einer vierköpfigen Familie. Soweit die theoretische Berechnung. Die praktische Umsetzung wäre ein Gewinn gerade für den Verkehrs- und Gebäudesektor, denn beide hinken beim Klimaschutz hinterher – nicht nur in Baden-Württemberg, sondern auch bundesweit.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Fördermaßnahmen im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

- RegioWIN: Leuchtturmprojekt Hydrogen Valley Südbaden („HyValSOHO“); offizielle Bescheidübergabe am 07.06.2024



Übergabe Förderbescheid Leuchtturmprojekt „Hydrogen Valley Südbaden“

Staatssekretär Dr. Patrick Rapp
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

7. Juni 2024



Kofinanziert von der Europäischen Union



Baden-Württemberg

Fördermaßnahmen im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Interact  Co-funded by the European Union Interreg

Hydrogen Valley Südbaden



1 Partners

Infrastruktur-Trägersgesellschaft mbH & Co. KG, Offenburg University of Applied Sciences, Klimapartner Südbaden e.V. (Germany), Pôle véhicule du futur (France)

2 Objective

The project supports the introduction of new technologies for hydrogen on the market through investments. The establishment of the technologies is supported by accompanying research, as modeling H2 development paths, interaction of H2 with power grid and development of the business model potentials. The investments and research are complemented by the professionalization of the cluster initiative 3H2 for the purpose of know-how, knowledge and experience transfer, cross-border transparency regarding the respective hydrogen projects, strategies, pilot projects and the promotion of cross-border cooperation with the goal of a likewise cross-border hydrogen infrastructure.

3 Cooperation

The project addresses the border triangle Germany-France-Switzerland. It supports the introduction of hydrogen technology in all three countries. For this purpose, a contact person is established in each country and accompanying research is carried out by the Offenburg University of Applied Sciences. However, the main focus of the project is to support companies in all three countries in the introduction and use of hydrogen technologies through appropriate grants.

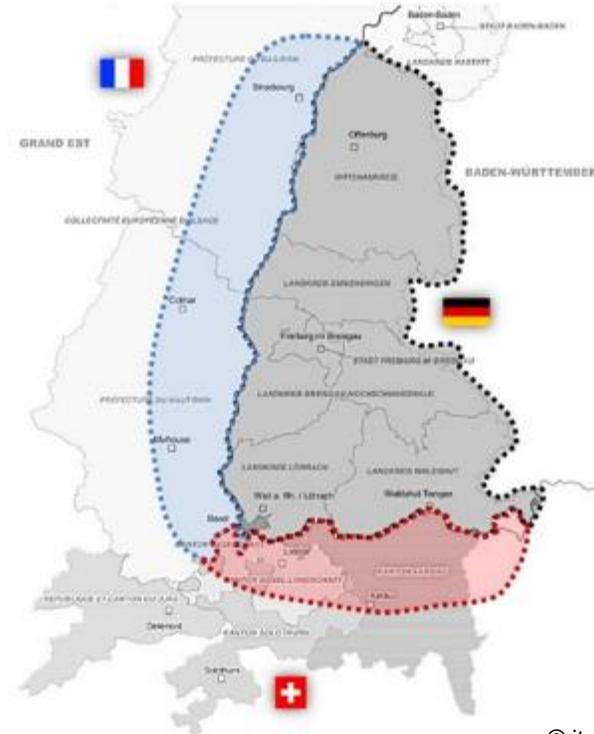
COOPERATION IN INVESTMENT FOR JOBS AND GROWTH GOAL PROGRAMMES



Kofinanziert von der Europäischen Union

 Kofinanziert von der Europäischen Union

 Baden-Württemberg



© itg Infrastruktur-Trägersgesellschaft mbH&Co.KG



Baden-Württemberg

Fördermaßnahmen im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Schwarzwälder Bote

Die große Zeitung in Baden-Württemberg

Amtsspitze
schwarzwaelder-bote.de | 13.06.2024 12:09

➤ Weblink

PROJEKTE RUND UM FREIBURG

Wasserstoff-Region am Oberrhein soll wachsen

Die Europäische Union und das Land Baden-Württemberg stecken rund 4,5 Millionen Euro an Fördermittel in die Wasserstoff-Region am Oberrhein. Damit werden Projekte zur Energiewende in Südbaden, dem Elsass und der Nordschweiz vorangetrieben.

Die Gegenwart sei ein „einmaliges Zeitfenster“ für die Region am Oberrhein, wenn es darum gehe, mit „bezahlbarer und verfügbarer Energie“ die Wettbewerbsfähigkeit des Dreiländerecks zu stärken, so Wirt-

„Die Welt wartet nicht auf uns“, erklärt Rapp. Klima-Themen und umweltfreundliche, regenerative Energien müssten „integraler Bestandteil unseres Handelns und Denkens“ sein, wenn die Region und darüber

Gesamtinvestitionen von 7,8 Millionen Euro

„Wo es keine Leistungen gibt, gibt es keine Kunden, und ohne Kunden keine Leistungen“, erklärt Sommerhalter. Mit dem Förderscheck sei nun

10.06.24, 11:02

4,5 Millionen Euro für Wasserstoff - Wirtschaft - Badische Zeitung

Badische Zeitung

4,5 Millionen Euro für Wasserstoff

BZ-Redaktion

Sa, 08. Juni 2024 | ⌚ 1 min

Wirtschaft

Um den Hochlauf einer Wasserstoffwirtschaft im Dreiländereck zu unterstützen, hat das baden-württembergische Wirtschaftsministerium 4,5 Millionen Euro an Fördermitteln bewilligt. Davon stammen rund 3,1 Millionen Euro aus dem EU-Fonds für regionale Entwicklung, der Rest sind Landesmittel, wie das Ministerium mitteilte. Staatssekretär Patrick Rapp übergab am Freitag in Freiburg einen symbolischen Förderscheck an die Verantwortlichen des Projekts "Hydrogen Valley Südbaden".



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

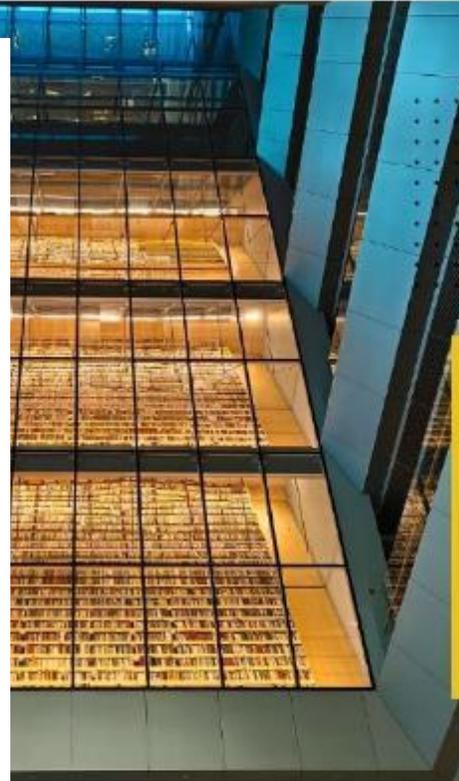
Wettbewerb RegioWIN 2030

- 24 Leuchtturmprojekte prämiert am 14. April 2021
- 24 Vollanträge eingereicht bis 14. April 2022
- **Stand 18. Juli 2024:**
 - 23 Leuchtturmprojekte seit Juni 2022 sukzessive bewilligt und gestartet
 - 1 Antrag zurückgezogen – dafür inzwischen zwei Nachrücker-Projekte bewilligt
- Netzwerktreffen am 06.12.2023 und 22.04.2024

REGIONAL COMPETITIVENESS THROUGH INNOVATION AND SUSTAINABILITY – REGIOWIN 2030

Partners:	Three ministries of Baden-Württemberg: Ministry of Economic Affairs, Labour and Tourism; Ministry of Science, Research and the Arts and Ministry of Food, Rural Affairs and Consumer Protection
Degree of cooperation:	3 - Agreed cooperation
Scope:	The competition RegioWIN 2030 is launched by the state of Baden-Württemberg to make optimal use of regional on-site competence as part of a bottom-up process. It aims to improve regional competitiveness through innovation and sustainability, and thus contribute to sustainable regional development.
How:	RegioWIN 2030 support is in the form of grants in the following topics: <ul style="list-style-type: none"> • Expansion of research institutions for non-university research; • Capacity for innovation and technology transfer for regional value creation; • Development of prototypes, pilots and demonstrations; • Intermediaries between companies and scientific institutions to increase participation of SMEs in innovation; • Research and development projects with a focus on bioeconomy, circular economy and climate protection; • Infrastructure or a successful entrepreneurship in the high-tech.
Results:	The competition creates an incentive for the regions to systematically pursue a strategy-based and targeted regional and innovation policy in the functional areas, as a permanent structural and regional policy task. Its focus is on innovation and sustainability orientation in the conceptual structure and at the strategy level, each local authority can only participate in the competition process in a defined functional space. More than 20 Lighthouse projects supported with 80 M € from the ERDF and 40 M € from the state of Baden-Württemberg.
For more details:	REGIOWIN2030

22



COOPERATION IN INVESTMENT
FOR JOBS AND GROWTH
GOAL PROGRAMMES



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Bericht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Fördermaßnahmen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

- Fördermaßnahme: Programm für Angewandte Nachhaltigkeitsforschung an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (PAN HAW BW)
- Durchführungszeitraum: 01.10.2023 bis 30.09.2027
- 6 Verbundforschungsvorhaben an den Hochschulen Aalen (2x), Biberach, Furtwangen, Nürtingen-Geislingen und Reutlingen
- Begleitforschungsvorhaben durch ITAS (KIT)
- Mittelvolumen rd. 14,4 Mio. € (40% EFRE, 60% Land)



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Fördermaßnahmen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

➤ Sichtbarkeits-, Transparenz- oder Kommunikationsmaßnahmen:



Auftaktveranstaltung am 06. März 2024 in Stuttgart

Links: Gespräch zw. MD Reiter und Prof. Grunwald (ITAS)
Rechts: Projektleitungen mit Partnern



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Fördermaßnahmen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

- Fördermaßnahme: 1. Tranche Forschungsgroßgeräte an Universitäten i.V.m. Art. 91b GG
- Gemeinsame Förderung von Deutscher Forschungsgemeinschaft (DFG) und EFRE
40% EFRE, 30% DFG, 30% Eigenmittel
- 13 Vorhaben in Bewilligung
- Forschungsbereiche: Natur-, Lebens- und Ingenieurwissenschaften



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Fördermaßnahmen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

- Fördermaßnahme: Forschungsgroßgeräte an Hochschulen für angewandte Wissenschaften
- 10 Vorhaben in Bewilligung
- Durchführungszeitraum: 01.08.2024 bis 31.01.2026
- Mittelvolumen rd. 9,7 Mio. € (40% EFRE, 60% Land)



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Bericht des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Fördermaßnahmen im Bereich des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz



Bildautor: Neumaier Industry GmbH



Kofinanziert von der
Europäischen Union

- ▶ Förderlinie „**Spitze auf dem Land!**“
Technologieführer für Baden-Württemberg“
- ▶ **Regionale Wettbewerbsfähigkeit**
durch **Innovation** und
Nachhaltigkeit (RegioWIN2030)
- ▶ **Holz Innovativ Programm (HIP)**



Baden-Württemberg

Spitze auf dem Land



Bildautor: Martin Energietechnik GmbH



Sieben Auswahlrunden wurden in der FP 2021-2027 bisher durchgeführt



56 Projekte wurden ausgewählt mit einer Förderhöhe von 22 Mio. €



Fördervolumen: rd. 46,8 Mio. €
EFRE 18,4 Mio. € und Land 28,4 Mio. €



Kofinanziert von der Europäischen Union



Baden-Württemberg

CCI Fördertechnik GmbH



Video: Palletenschachtler
Quelle: Youtube



Förderhöhe 236.780 €



Gesamtinvestition 1,2 Mio. €



Investitionen in Maschinen



Innovation Palletenschachtler



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

RegioWIN2030



Bildautor: UpCyclingPlus



Kofinanziert von der Europäischen Union



8 Leuchtturmprojekte



Fördervolumen 40 Mio. €
EFRE 25 Mio. € und Land 15 Mio. €



7 Projekte bewilligt



2,9 Mio. € bereits ausbezahlt



Baden-Württemberg

Weinbau 4.0



5 Teilprojekte



Förderhöhe: EFRE 2,2 Mio. €
Land 775.000 €



Gesamtinvestition 5,5 Mio. €



Einsatz von digitalen
Technologien



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

HIP Leuchtturmprojekte im Holzbau



Bildrechte: © ICD/ITKE/IntCDC University of Stuttgart



Kofinanziert von der
Europäischen Union



EFRE: 16 Leuchtturmprojekte
Förderhöhe 5,2 Mio. €



BAR: 11 Leuchtturmprojekte
Förderhöhe 4,1 Mio. €



Innovationstransfer: 10 Projekte
Förderhöhe 3,1 Mio. €



Baden-Württemberg

Bericht des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Fördermaßnahmen im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

KEFF+

➤ Thementag am 20.07.2023



Weitere Informationen:
<https://www.keffplus-bw.de/de/services/veranstaltungen>

Save the Date:
KEFF+ Thementag
in Stuttgart/hybrid am
27. November 2024



Kofinanziert von der Europäischen Union



Baden-Württemberg

Fördermaßnahmen im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

KEFF+

➤ Neue Linked In-Reihe



© KEFF+

➤ Neue Veranstaltungs-Reihe



© KEFF+

➤ Online Veranstaltungs-Reihe



© KEFF+ Region Ostwürttemberg



Kofinanziert von der Europäischen Union



Baden-Württemberg

Fördermaßnahmen im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

KEFF+

➤ 2-tägiges Netzwerktreffen mit Workshops und fachlichem Austausch



© KEFF+



© KEFF+



© KEFF+



Kofinanziert von der Europäischen Union



Baden-Württemberg

Fördermaßnahmen im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Modellregion grüner Wasserstoff H2-Wandel



H2-Wandel - Modellregion Grüner Wasserstoff



Kofinanziert von der Europäischen Union



Fördermaßnahme	Modellregion grüner Wasserstoff H2 Wandel
Gesamtkosten:	49.582.336,62 Euro
EFRE-Zuschuss:	18.316.000,43 Euro
Landesmittel Zuschuss:	14.483.774,53 Euro
Projektende:	28.02.2027



Baden-Württemberg

Fördermaßnahmen im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Modellregion grüner Wasserstoff
H2-Wandel – H2-Aspen

von strategischer Bedeutung



© Teresa Senoner
H2-Aspen: Spatenstich Oktober 2023



© Lhyfe



Kofinanziert von der Europäischen Union



Baden-Württemberg

Fördermaßnahmen im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Modellregion grüner Wasserstoff
H2-Wandel – H2-ToKnow

von strategischer Bedeutung



H₂ WANDEL
MODELLREGION
Mittlere Alb – Donau – Ostwürttemberg

© Michael Bächler

© H2-Wandel – Modellregion Grüner Wasserstoff



Kofinanziert von der Europäischen Union



Baden-Württemberg

Fördermaßnahmen im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

von strategischer Bedeutung

Bio-Ab-Cycling InBiRa – Die Insektenbioraffinerie



Fördermaßnahme:	<i>InBiRa</i> Insektenbioraffinerie - Von der Verwertung organischer Reststoffe und Abfälle bis hin zur Herstellung von Produkten
Sichtbarkeitsmaßnahmen:	12.07.2023 Tag der offenen Tür 21.10.2024 Abschlussveranstaltung
EFRE-Zuschuss:	1.621.165,48 Euro
Landesmittel Zuschuss:	2.315.878,96 Euro
Projektende:	31.10.2024 (Veröffentlichung der ÄVwV EFRE Bioökonomie am 18.07.2023)



Kofinanziert von der Europäischen Union



Baden-Württemberg

Fördermaßnahmen im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Bio-Ab-Cycling KoalAplan und RoKka

Fördermaßnahme:	<i>KoalAplan</i> - Kommunales Abwasser als Quelle für Ammoniumstickstoff, Wasserstoff und Bioplastik - die Bioraffinerie Bünsau
Sichtbarkeitsmaßnahmen:	12.07.2023 Tag der offenen Tür 02.10.2024 Abschlussveranstaltung KoalAplan und RoKka
EFRE-Zuschuss:	940.813,56 Euro
Landesmittel Zuschuss:	1.411.220,34 Euro
Projektende:	31.10.2024 (Veröffentlichung der ÄVwV EFRE Bioökonomie am 18.07.2023)

Weitere Informationen zur Abschlussveranstaltung sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie: <https://www.umwelttechnik-bw.de/de/services/events>



Kofinanziert von der Europäischen Union



von strategischer Bedeutung



Baden-Württemberg

Beschlussfassung zu: Umsetzung des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2021-2027 einschließlich Sichtbarkeits-, Transparenz- und Kommunikationsmaßnahmen sowie Fortschritt bei den Vorhaben von strategischer Bedeutung

Beschlussvorschlag:

Der Begleitausschuss nimmt den Bericht über die Umsetzung des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2021-2027 einschließlich Sichtbarkeits-, Transparenz- und Kommunikationsmaßnahmen sowie die Fortschritte bei den Vorhaben von strategischer Bedeutung zur Kenntnis. Anhand des Berichts und der Ausführungen in der Sitzung hat er die Durchführung des Programms und die Fortschritte beim Erreichen der Ziele gemäß Artikel 2 der Geschäftsordnung des Begleitausschusses untersucht.

Der Begleitausschuss nimmt die Übersicht über die für das Jahr 2025 geplanten Sichtbarkeits-, Transparenz- und Kommunikationsmaßnahmen zur Kenntnis.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Sitzung des EFRE-Begleitausschusses Baden-Württemberg

TOP 6: Bericht über Beschwerden oder Verstöße in Zusammenhang mit der Grundrechtecharta und der UN-Behindertenrechtskonvention



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Bericht über Beschwerden oder Verstöße in Zusammenhang mit der Grundrechtecharta und der UN-Behindertenrechtskonvention

- Seit der letzten Sitzung am 17.05.2023 liegen keine Beschwerden über die Nichteinhaltung der Charta der Grundrechte der Europäischen Union (Grundrechtecharta) und dem Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention) vor.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung als
Teil der Reaktion der Union
auf die COVID-19-Pandemie
finanziert



Baden-Württemberg

Beschlussfassung zu: Bericht über Beschwerden oder Verstöße in Zusammenhang mit der Grundrechtecharta und der UN- Behindertenrechtskonvention

Beschlussvorschlag:

Der Begleitausschuss nimmt den Bericht über Beschwerden oder Verstöße in Zusammenhang mit der Grundrechtecharta und der UN-Behindertenrechtskonvention zur Kenntnis.

Er hat den Bericht über Beschwerden oder Verstöße in Zusammenhang mit der Grundrechtecharta und der UN-Behindertenrechtskonvention geprüft.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Sitzung des EFRE-Begleitausschusses Baden-Württemberg

TOP 7: Antrag auf Änderung des Programms unter Berücksichtigung der STEP-Prioritäten (Verordnung EU 2024/795 (STEP-Verordnung))



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Ausgangslage

- ▶ EU-Verordnung zur Einrichtung der Plattform „Strategische Technologien für Europa“ (STEP-Verordnung) vom 29.02.2024
 - ▶ richtet Plattform für strategische Technologien für Europa ein, um kritische und neu entstehende strategische Technologien und ihre jeweiligen Wertschöpfungsketten in einschlägigen Branchen gezielt zu unterstützen
 - ▶ legt Ziele von STEP und Förderkonditionen fest

- ▶ Mit Bezug zu [TOP 5](#): Programmänderung in einzelnen Förderbereichen notwendig



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Ziele der STEP-Verordnung

- ▶ Souveränität und Sicherheit sicherstellen,
- ▶ Strategische Abhängigkeiten in strategischen Branchen verringern,
- ▶ Wettbewerbsfähigkeit durch Stärkung ihrer Resilienz und Produktivität und durch Mobilisierung von Finanzmitteln steigern,
- ▶ Gleiche Wettbewerbsbedingungen für Investitionen im Binnenmarkt fördern,
- ▶ Grenzüberschreitende Beteiligung, auch von KMU, fördern,
- ▶ Wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt stärken und die Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten und Regionen fördern
- ▶ Inklusiven Zugang zu attraktiven, hochwertigen Arbeitsplätzen durch Investitionen in zukunftsorientierte Kompetenzen und Vorbereitung der wirtschaftlichen, industriellen und technologischen Grundlagen auf den grünen und den digitalen Wandel fördern



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Was sind kritische Technologien?

Kritische Technologien sind gemäß STEP-Verordnung

- ▶ digitale Technologien, einschließlich Technologien, die zu den Vorgaben und Zielen des Politikprogramms 2030 für die digitale Dekade beitragen, Mehrländerprojekte im Sinne von Artikel 2 Nummer 2 des Beschlusses (EU) 2022/2481 und technologieintensive Innovationen,
- ▶ umweltschonende und ressourceneffiziente Technologien, einschließlich Netto-Null-Technologien im Sinne der Netto-Null-Industrie-Verordnung,
- ▶ Biotechnologien, einschließlich Arzneimittel, die in der Unionsliste der kritischen Arzneimittel aufgeführt sind, sowie deren Bestandteile.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Relevanz für EFRE-Programme

- ▶ STEP-Verordnung
 - ▶ erweitert EFRE-Verordnung und Dachverordnung um neue spezifische Ziele für die Entwicklung und Herstellung kritischer Technologien und Stärkung ihrer Wertschöpfungsketten
 - ▶ bietet Sonderkonditionen mit EU-Kofinanzierungssatz bis 100 %
 - ▶ Programmänderung bis 31.08.2024 ersetzt Halbzeitüberprüfung zum 31.03.2025
→ Flexibilitätsreserve des Programms in Höhe von 15 % deutlich früher verfügbar



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Vorteile für das EFRE-Programm Baden-Württemberg

- ▶ zielführende Programmierung von Mitteln in STEP-Prioritäten zur Unterstützung der Souveränität und Wettbewerbsfähigkeit der EU
- ▶ hohe Sichtbarkeit der Beiträge des Programms zu den STEP-Zielen
- ▶ Nutzbarkeit des EU-Kofinanzierungssatzes bis 100 % für einzelne herausragende Leuchtturmprojekte
- ▶ Verfügbarkeit der Mittel der Flexibilitätsreserve des Programms in Höhe von 15 % etwa ein Dreivierteljahr früher, zum 31.10.2024 (Genehmigung der Programmänderung durch KOM)
- ▶ Programmänderung für STEP ersetzt Halbzeitüberprüfung



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Änderung des EFRE-Programms

- Zwei neue Prioritäten

		Fachpolitik	Regionalansatz RegioWIN 2030
PZ 1	▶ Priorität A Zukunftstechnologien und Kompetenzen		
	▶ Priorität C: STEP-Technologien mit Schwerpunkt digitale und Biotechnologien sowie technologieintensive Innovationen	▶ Förderthemen werden vorab festgelegt	▶ Bottom up ▶ strategiebasiert ▶ Leuchtturmprojekte
PZ 2	▶ Priorität B Ressourcen und Klimaschutz		▶ Wettbewerb
	▶ Priorität D STEP - umweltschonende und ressourceneffiziente Technologien		▶ rund 30 % des Programmvolumens



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Beantragte Änderung des EFRE-Programms

- Zwei neue spezifische Ziele

Alt			Neu		
Politikziel	Priorität	Spezifisches Ziel	Politikziel	Priorität	Spezifisches Ziel
1	A	RSO 1.1. RSO 1.3. RSO 1.4.	1	A	RSO 1.1. RSO 1.3. RSO 1.4.
				C	RSO 1.6.
2	B	RSO 2.1. RSO 2.6.	2	B	RSO 2.1. RSO 2.6.
				D	RSO 2.9.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Beantragte Änderung des EFRE-Programms - Maßnahmenarten

Maßnahmenarten in den Prioritäten C und D analog zu den bestehenden
Prioritäten:

- Priorität C:
 - Kapazitäten
 - Prototyping und Technologietransfer
 - Innovation in Unternehmen
- Priorität D:
 - Technologietransfer



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Finanzielle Auswirkungen

Politikziel	Priorität	Priorität Bezeichnung	Spezifisches Ziel	EFRE-Mittel	Anteil	STEP
PZ 1	A	Zukunftstechnologien und Kompetenzen	I. Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung	90.513.739 €	33,59%	
			III. Steigerung des Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU	15.566.015 €	5,78%	
			IV. Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und	7.800.000 €	2,89%	
	A			113.879.754 €	42,26%	
	C	STEP-Technologien mit Schwerpunkt digitale und Biotechnologien sowie	VI. Unterstützung von Investitionen, die zu den in Artikel 2 der Verordnung (EU) 2024/795 genannten STEP-Zielen beitragen	39.722.338 €	14,74%	
C			39.722.338 €	14,74%		
PZ 1 Ergebnis				153.602.092 €	57,01%	
PZ 2	B	Ressourcen und Klimaschutz	I. Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen und Verringerung von Treibhausgasemissionen	55.606.818 €	20,64%	
			VI. Förderung des Übergangs zu einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft	39.850.210 €	14,79%	
	B			95.457.028 €	35,43%	
	D	STEP - umweltschonende und ressourceneffiziente Technologien	IX. Unterstützung von Investitionen, die zu den in Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a Ziffer ii der Verordnung (EU) 2024/795 genannten STEP-Zielen	20.390.000 €	7,57%	
	D			20.390.000 €	7,57%	
PZ 2 Ergebnis				115.847.028 €	42,99%	
Gesamtergebnis				269.449.120 €	100,00%	22,31%



Kofinanziert von der Europäischen Union



Baden-Württemberg

Strategischen Umweltprüfung und Überprüfung auf Einhaltung des DNSH-Prinzips

- ▶ Vorprüfung des Einzelfalls (Screening) durch die ÖIR GmbH (Wien), in Arbeit
- ▶ Überprüfung auf Einhaltung der „Do no significant Harm principles“ in Einklang mit Artikel 9 Absatz 4 der Dachverordnung durch die ÖIR GmbH (Wien), in Arbeit

→ keine erheblichen negativen Umweltwirkungen erwartet



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

STEP-Projekte: WM

- ▶ Advanced Heterogeneous System Integration Pilot Line (AHSI Pilotlinie):
 - Beitrag zur Umsetzung des EU Chips Act: Aufbau einer neuen Plattform zur Integration von Technologiekomponenten in neue, innovative Produkte mit Alleinstellungsmerkmalen
 - Niedrigschwelligen, einfach skalierbaren Industrietransfer der neu entwickelten Innovationen.
- ▶ Quantensysteme:
 - Ausbau des Quantentechnologie-Standorts Ulm durch ein Technologiecluster zu weltweit führender Position im Technologietransfer für die industrielle Fertigung von Quantentechnologien
- ▶ Prototypenförderung
 - Vorhaben öffentlicher Forschungseinrichtungen, die vielversprechende Forschungsergebnisse mit signifikantem Potential für wirtschaftliche oder gesellschaftliche Innovationen zur Anwendungsreife bringen.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

STEP-Projekte: WM

- ▶ ElyLab
 - Aufbau von Test- und Innovationsinfrastrukturen im Bereich Wasserstoff und Elektrolyse zur Unterstützung der Industrie und Beschleunigung des Markthochlaufs
- ▶ S-TEC Biointelligenz
 - Aufbau eines Zentrums für biointelligente Wertschöpfung, mit dem Ziel, den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auszubauen und damit schneller neue Produkt- und Geschäftsideen im Bereich der biointelligenten Produktion zu generieren und eine Umsetzung in marktfähige Produkte und Geschäftsmodelle zu garantieren



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

STEP-Projekte: MLR

- ▶ TIB
 - Schaffung von Innovationskapazitäten für den Bereich Bioökonomie / Biotechnologie (Transferzentrum industrielle Bioökonomie Biberach (TIB))

- ▶ H2BlackForest
 - Errichtung und Betrieb eines Forschungszentrums für eine biointelligente Wasserstoff-Kreislaufwirtschaft im Nordschwarzwald als treibender Akteur des regionalen Innovationsökosystems (H2BlackForest)

- ▶ Innovation in Unternehmen: Spitze auf dem Land (auf STEP ausgerichtete Vorhaben)
 - Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) in ländlichen Regionen
 - Innovationen in KMU mit Potenzial zur Technologieführerschaft in kritischen Technologien



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

STEP-Projekte: MWK

- ▶ Ausbau der Ausstattung von Forschungseinrichtungen mit Forschungsgeräten, für die Entwicklung oder Herstellung kritischer Technologien
 - ▶ Verbindung von Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen (Innovationscampus-Modelle und vergleichbare Ökosysteme)
 - ▶ Hohe Relevanz für die Innovationsdynamik der KMU im Land
 - ▶ Starker Anwendungsbezug mit Fokus auf
 - (1) Künstliche Intelligenz
 - (2) Mobilität
 - (3) Lebenswissenschaften
 - (4) Quantentechnologien
 - (5) Nachhaltigkeit



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Beschlussfassung zu: Antrag auf Änderung des Programms unter Berücksichtigung der STEP-Prioritäten (Verordnung EU 2024/795 (STEP-Verordnung))

Beschlussvorschlag:

Der Begleitausschuss nimmt den Antrag auf Änderung des EFRE-Programms auf der Grundlage der Verordnung (EU) 2024/795 (STEP-Verordnung) zur Kenntnis und genehmigt diesen.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Sitzung des EFRE-Begleitausschusses Baden-Württemberg

TOP 8: Änderung der Auswahlkriterien und -methodiken für Vorhaben im Rahmen des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2021-2027 (Projektauswahlprinzipien)



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Anpassung der Projektauswahlprinzipien des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2021-2027

Hintergrund und Umfang der Änderungen

- ▶ Anpassung im Zuge der geplanten Programmänderung zur Integration der STEP-Förderung
 - ▶ Anpassung der Rechtsgrundlagen (Kap. 3.1)
 - ▶ Ergänzung der Programmstruktur um die neu hinzukommenden Prioritäten und spezifischen Ziele (Kap. 3.2)
 - ▶ Ergänzung der vorhabenbezogenen Auswahlkriterien (Kap. 3.3) für die neu hinzukommenden spezifischen Ziele (Kap. 3.3.3) entsprechend den Vorgaben der Verordnung und den einschlägigen Landesstrategien
- ▶ Weitere Aktualisierungen und Präzisierungen
 - ▶ Umgang mit Interessenskonflikten
 - ▶ Aktualisierung der Förderverwaltungsvorschriften



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Die vorhabenbezogenen Auswahlkriterien der neuen STEP-Förderung (Prioritäten C und D)

- ▶ **Kriterien gemäß STEP-Verordnung (Verordnung (EU) 2024/795):**
 - ▶ Kritische Technologien im Sinne der STEP-Verordnung in **best. Branchen** förderfähig:
 - ▶ digitale Technologien, technologieintensive Innovationen
 - ▶ umweltschonende und ressourceneffiziente Technologien, Netto-Null-Technologien
 - ▶ Biotechnologien, kritische Arzneimittel
 - ▶ **Bedingungen**, um als kritisch zu gelten:
 - ▶ schaffen für den Binnenmarkt ein innovatives, neues und wegbereitendes Element mit erheblichem wirtschaftlichen Potenzial und/oder
 - ▶ leisten Beitrag zur Verringerung/Verhinderung strategischer Abhängigkeiten der Union
- ▶ Die **weiteren Kriterien** für die Prioritäten C und D entsprechen den bisherigen Kriterien der Prioritäten A und B: **Innovationspotenzial**, **Beitrag zum Spezifischen Ziel**, Beitrag zur **Innovationsstrategie** des Landes (für die Priorität B deren zugrundeliegenden grünen Strategien und grünen Spezialisierungsfelder).



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Beschlussfassung zu: Änderung der Auswahlkriterien und -methodiken für Vorhaben im Rahmen des EFRE-Programms Baden- Württemberg 2021-2027 (Projektauswahlprinzipien)

Beschlussvorschlag:

Der Begleitausschuss nimmt den Bericht über die geänderten Auswahlkriterien und -methodiken für Vorhaben im Rahmen des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2021-2027 (Projektauswahlprinzipien) zur Kenntnis. Er genehmigt die Änderung der Projektauswahlprinzipien.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Sitzung des EFRE-Begleitausschusses Baden-Württemberg

TOP 9: Bewertung des Programms 2021-2027



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Übersicht

1. **Auftragsvergabe**
2. **Anpassung des Bewertungsplans in Folge von STEP**



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

1. Auftragsvergabe

Der Auftrag zur Durchführung der Bewertung im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung vergeben an

-> **DLR Projektträger**

Arbeitsbeginn: Juli 2024

Arbeitsgrundlage: Bewertungsplan



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

2. Anpassung des Bewertungsplans in Folge der Programmänderung für STEP



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

JAHR	ART DER BEWERTUNG	GEGENSTAND	
2024	Programm	Halbzeitbewertung	Bobachtung der Entwicklung von Output und Ergebnissen
2024/2025	Programm	Zuarbeiten für die Halbzeitüberprüfung	
2025 <u>4</u>	Thematisch	RegioWIN 2030	
2025 <u>4</u>	Thematisch	Verbesserungspotentiale der Innovationsfähigkeit	
2025 <u>4</u>	Thematisch	Ressourceneffizienz / KEFF+	



Kofinanziert von der Europäischen Union



Baden-Württemberg

JAHR	ART DER BEWERTUNG	GEGENSTAND	
2025	Thematisch	Bioökonomie / Biologische Transformation	Bobachtung der Entwicklung von Output und Ergebnissen
2025	Thematisch	Prototypenförderung für innovative Technologien	
2025/2026	Thematisch	Neue Förderformate	
2026	Thematisch	Vereinfachung für die Antragstellerinnen und Antragsteller / Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger	
2026	Thematisch	Klimaverträglichkeitsprüfung / Anpassung an den Klimawandel und Klimaschutz	
2029	Programm	Evaluierung zur Bewertung von den Auswirkungen des Programms	



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Beschlussfassung zu: Bewertung des Programms 2021-2027

Beschlussvorschlag:

Der Begleitausschuss nimmt den Bericht über die Bewertung des Programms 2021-2027 zur Kenntnis. Er genehmigt die Änderung des Bewertungsplans.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Sitzung des EFRE-Begleitausschusses Baden-Württemberg

Weitere Themen



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Sitzung des EFRE-Begleitausschusses Baden-Württemberg

TOP 12: Termin der nächsten Begleitausschusssitzung



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Beschlussfassung zu: Termin der nächsten Begleitausschusssitzung

Beschlussvorschlag:

Der Begleitausschuss stimmt dem Terminvorschlag für die nächste Sitzung des Begleitausschusses zu.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Sitzung des EFRE-Begleitausschusses Baden-Württemberg

TOP 13: Verschiedenes



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg

Auf Wiedersehen bei
[2021-27.efre-bw.de!](http://2021-27.efre-bw.de)



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Baden-Württemberg